HERZLICH WILLKOMMEN IN KAUNAS,

der zweitgrößten Stadt Litauens, in der Sie schöne Ansichten, eine einzigartige Architektur, verschiedene Unterhaltungsmöglichkeiten sowie eine einmalige Atmosphäre einer Studentenstadt erwarten!

INHALT

LERNEN SIE KAUNAS KENNEN ... 2
- Die Altstadt 2
- Der Stadtteil Neustadt 8
- Verschiedene Eindrücke aus Kaunas 16

KAUNAS – DIE HAUPTSTADT DER MUSEEN ... 22

AUF DEN SPUREN DER GESCHICHTE ... 25
- Die Festung Kaunas 27

DIE SPUREN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT IN KAUNAS (1919-1940) ... 29
- Die Ära des diplomatischen Kaunas 29
- Kaunas ist für seine Architektur der Zwischenkriegszeit bekannt 31
- Die Holzarchitektur der Stadt Kaunas 33

KUNST UND KULTUR ... 35
- Festivals und Veranstaltungen 35
- Kaunas mal anders 39

GESTALTEN SIE AKTIV IHRE FREIZEIT! ... 43
- Aktive Freizeit – mehr positive Emotionen! 43

WASSERATTRAKTIONEN ... 44
- Dampferfahrten 45

GROSSE EINDRÜCKE FÜR DIE KLEINEN ... 47

PANEMUNIAI: EINE JAHRHUNDERTEALTE ROUTE ENTLANG DES RECHTEN UFERS ... 48

DER REGIONALPARK DES KAUNASER MEERES ... 54

WELLNESS UND SCHÖNE NATUR IN DER NACHBARSCHAFT. DER KURORT BIRŠTONAS ... 58

GEDÄCHTNISSTÜTZE FÜR TOURISTEN ... 62

1 Die Burg Kaunas

(Pilies g. 17)
www.kaunomuziejus.lt

Die Burg Kaunas wurde am Zusammenfluss von Memel und Neris im 14. Jh. zur Abwehr gegen die Angriffe der Kreuzritter gebaut. In Litauen zählt diese Burg nicht nur zu den ersten gemauerten Burgen, sondern ist die einzige, die von zwei Reihen Schutzmauern umgeben war. Um dieses gotische Verteidigungsbauwerk herum wurde eine Ortschaft gebaut, die schließlich zu der Stadt von heute geworden ist. Die älteste gemauerte Burg in Litauen wurde bereits 1361 zum ersten Mal schriftlich erwähnt. Die Legenden besagen, dass in dieser Burg die Armee der Königin Bona Sforza geheimnisvoll vom Erdboden verschluckt wurde. Die Burg wurde einige Male wieder aufgebaut, 1408 verlor sie jedoch gänzlich an Bedeutung, als Kaunas das Magdeburger Stadtrecht gewährt wurde und sich das ganze Leben zum Marktplatz (Rathausplatz) verlagerte. Im 16. Jh. gab es in der Burg ein Gefängnis, in dem die Geister der Gefangenen, die ihre Ruhe nicht gefunden haben, bis heute nachts spuken. Heutzutage gibt es in der Burg eine Filiale des Museums der Stadt Kaunas, und vor der Burg finden jedes Jahr Kulturveranstaltungen der Stadt statt.

2 Der Park des Zusammenflusses

(Papilio g.)

Der Park wird das Herz der Stadt Kaunas genannt. Wenn man in diesem Park spazieren geht, kann man beobachten, wie die Memel und die Neris zusammenfließen. Im Park des Zusammenflusses gibt es unzählige Sehenswürdigkeiten: einen altertümlichen Altar, an dem heidnische Rituale ausgeübt wurden; den Papsthügel, wo 1993 Papst Johannes Paul II. den Gottesdienst abhielt; die Statue Johannes Paul II.; die Kirche des hl. Georg mit dem Bernhardinerkloster und die Burg Kaunas.

3 Die Kirche des heiligen Märtyrers Georg und das Bernhardinerkloster

(Papilio g. 7, 9)

Diese Kirche zählt zu den ältesten Kirchen der Stadt Kaunas und öffnete ihre Türen bereits 1503. Die Kirche des heiligen Märtyrers Georg wurde an die Bernhardinermönche abgetreten, die sich in dieser Stadt niedergelassen hatten. Die Kirche wurde von Bränden und Kriegen zerstört und musste mehrmals wiederaufgebaut werden. 1812 wurde sie von der Armee Napoleons als Mehllager benutzt. Der letzte große Wiederaufbau der Burg fand 1936 statt. Später hat die sowjetische Regierung die Kirche geschlossen und in ein Silo verwandelt. 2005 wurde die Burg den Bernhardinermönchen zurückgegeben. Im 18. Jh. wurde die Kirche im Barockstil ausgestattet: mit einer Kanzel aus Holz, einer Orgel mit Holzgalerie und acht hölzernen Altären. Ein Teil davon ist bis heute erhalten geblieben. Was den Innenausbau der Kirche anbelangt, überwiegen hier die gotischen Elemente mit einigen Barockzügen. An der Südseite der Kirche gibt es ein heute aktives Kloster und daneben das Gasthaus „Domus Pacis".

4 Das Rathaus und der Rathausplatz der Stadt Kaunas

(Rotušės a. 15)

1408 wurde Kaunas das Magdeburger Stadtrecht gewährt, was das Recht auf Selbstverwaltung der Stadt und die Möglichkeit, den Handel zu kontrollieren, bedeutete. Der Stadtkern bestand aus dem Marktplatz und dem Sitz der gewählten Regierung (Magistrat). Die Haupthandelsstraße verlief über den heutigen Rathausplatz, hier befand sich auch der Markt. Die Kaufleute ließen sich mit ihren Familien um diesen Platz herum nieder, bauten ihre Häuser und eröffneten ihre Läden. Als die Stadt Mitglied der Hanse wurde, gewann der Marktplatz um so mehr an Bedeutung, da er wie eine Art Handelszentrum der Stadt und der umliegenden Ortscha en fungierte. Auf diesem Rathausplatz wurde gehandelt, es wurden Beschlüsse der Magistrate verkündet, hier stand der Pranger, an dem die Verbrecher bestraft wurden.

Am Rathausplatz 29 befindet sich ein Bauwerk, das in sich drei verschiedene Epochen vereint: Gotik, Renaissance und Klassizismus. Im Haus befanden sich unterschiedliche Räumlichkeiten: eine Apotheke, die Post, eine kleine Werkstatt, mehrere Läden, Wohnungen. Das wichtigste Gebäude am Rathausplatz ist das Rathaus. Der Bau des Rathauses begann 1542. Das majestätische Gebäude wurde im Geiste der Gotik, des Barocks und des frühen Klassizismus gebaut, die Frontfassade ist mit einem hohen Turm geschmückt, der

sich wie der Hals eines Schwans nach oben reckt. Wegen seinen Formen und Farben wird das Rathaus oft als „der weiße Schwan" bezeichnet. Sein 53 Meter hoher Turm ist der höchste in der ganzen Altstadt. Das jetzige Rathaus ist nicht das erste in Kaunas. Das vorherige Rathaus wurde von einem Feuer zerstört und später wiederaufgebaut. Zu verschiedenen Zeiten hatte das Rathaus unterschiedliche Bestimmungen gehabt: hier wurden Hauptmärkte, Messen, Gerichte abgehalten, direkt unter dem Rathaus befanden sich neun Wachsgussöfen, hier gab es auch ein Gefängnis und ein Warenlager. Heutzutage werden im Rathausgebäude Trauungen vollzogen und Wachsgussofen Veranstaltungen organisiert. Am Gebäudeeingang steht ein Wachsgussofen – ein einzigartiges Exemplar aus dem 15. Jh.
Das Rathaus beherbergt auch das Museum der Stadt Kaunas (www.kaunomuziejus.lt). Im Museum befinden sich Sammlungen aus verschiedenen Bereichen: Stadtgeschichte, Wissenschaft und Industrie, Kultur und Kunst, Auswahlstücke in Ton und Bild sowie aus der Archäologie.
Symbolträchtig ist die Tatsache, dass neben dem Museum die Gedenktafel für Vladislavas Starevičius eröffnet wurde – dem Vorreiter der Puppenanimation, der oft der Walt Disney Europas genannt wird. In diesem Gebäude hat V. Starevičius eine Zeitlang selbst gearbeitet. Die Gedenktafel wird von Insektenstatuen „gehalten", die die drei Hauptfiguren der Trickfilme des Regisseurs symbolisieren – Hirschkäfer, Ameise und Grashüpfer. Dieser Künstler hat als erster auf der ganzen Welt in seinen Trickfilmen Puppen verwendet; er übte seine kreative Tätigkeit auf einem so hohen Niveau aus, das kein anderer Zeitgenosse je erreicht hat.

5 Die Kathedrale der hll. Peter und Paul

(Vilniaus g. 1)
www.kaunoarkikatedra.lt

Der Bau der Kathedrale der hll. Peter und Paul wurde vom Großfürsten Vytautas Magnus 1413 initiiert. 1430 hat Vytautas die Finanzierung der Kirche übernommen. Um die Kirche kümmerten sich auch andere Regenten des Großfürstentums Litauen: Alexander, Sigismund d. Ä., Sigismund Wasa, Johann Kasimir Wasa und Stanislovas Augustas Poniatovskis. Die Kirche zählt zu den ersten und ältesten gemauerten Gebäuden in Kaunas. In der Architektur überwiegen die Stile der Gotik und Renaissance, im Innenausbau hingegen des Barock sowie Elemente des Historismus

(Neugotik, Neobarock) und des 20.–21. Jh. Die Kathedrale verfügt über neun Hochaltäre. Besonders wertvoll ist das Sakristeigewölbe aus Kristallglas im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss. Es handelt sich dabei um eine dekorative Konstruktion der Spätgotik, deren Anfertigung für jeden Bauexperten die besten Meisterfähigkeiten abverlangte. Die Gewölbe zählen zu den geräumigsten in ganz Europa. In der Südwand befindet sich das Grab des Pfarrers und Dichters Jonas Mačiulis-Maironis. In der Kathedrale ruhen darüber hinaus die Gebeine des Bischofs von Niederlitauen Motiejus Valančius und des ersten Kardinals Litauens Vincentas Sladkevičius.

6 Die Kirche des hl. Xaver (Jesuitenkirche) von Kaunas

(Rotušės a. 9)

Auf der Südseite des Rathausplatzes dominiert die im Barockstil gebaute Jesuitenkirche, die an ihren Seiten von den Gebäuden eines Klosters und einer Schule umgeben ist. Der Bau der Kirche im Stil des Spätbarocks, rechteckig, mit zwei Türmen versehen, begann 1666; eingeweiht wurde sie jedoch erst 1759. Auf der Terrasse des Jesuitenklosters gibt es einen Aussichtsplatz, von dem aus das schöne Panorama des Rathauses und der Altstadt bewundert werden kann. In der Schule gleich nebenan lebte und unterrichtete 1819–1823 der romantische Dichter Adomas Mickevičius. Davon zeugt auch die Gedenktafel am Schulgebäude. Zurzeit ist die Schule ein Jesuitengymnasium.

7 Das Haus des Donnergottes Perkūnas

(Aleksoto g. 6)

www.perkunonamas.lt

Das Haus des Donnergottes Perkūnas gilt als der einzige Handelssitz der Hanse-Kaufleute in Litauen. Es ist ein altes, authentisches Architekturdenkmal, gebaut im Stil der Gotik in der zweiten Hälfte des 15. Jh. Das Gebäude ist ein Mauerwerk mit einem verzierten Fronton und geräumigen Kellern. Die Frontfassade des Gebäudes ist mit rechteckigen dekorativen Nischen und einem aus glasierten Steinen angefertigten Symbol der Sonne geschmückt. Die wahre Bestimmung des Hauses ist unbekannt. Es gibt eine Legende zur Statuette des Donnergottes, die in der Wand des Gebäudes gefunden wurde, und zu den Jungfrauen, die das ewige Feuer gehütet haben. Die zahlreichen Funde der Architekten sprechen jedoch dafür, dass das Gebäude der Handelssitz der Hanse-Kaufleute war. Die Häuser wurden wohl für Handelszwecke gebaut, der Name des Donnergottes wurde erst später gegeben, um die Unabhängigkeit der Kaunaser Kaufleute vom Ausland zu betonen und um die alte litauische Religion – das Heidentum – zu ehren. In dem Gebäude befindet sich auch das Museum von Adomas Mickevičius, einem der bekanntesten Dichter der Romantik, der in Kaunas lebte.

8 Die Mariä-Himmelfahrt-Kirche (auch Vytautas-Magnus-Kirche genannt)

(Aleksoto g. 3)

Die älteste Kirche in Kaunas, die ca. 1400 erbaut wurde. Sie ist die einzige gotische Kirche, die in Form eines Kreuzes errichtet wurde. Den Historikern zufolge wurde der litauische Großfürst Vytautas in einer Schlacht mit den Tataren an der Vorskla geschlagen und wäre in dem Fluss fast ertrunken. Als Dank für sein Überleben hat er der Jungfrau Maria versprochen, am Flussufer eine Kirche zu bauen. Zum ersten Mal wird die Kirche in Urkunden von 1439 erwähnt, und sie gehörte den Franziskanern. Am Ufer neben der Vytautas-Kirche wurde ein Schiffsanlegeplatz eingerichtet, wo Segelbote und später Dampfschiffe angelegt haben. 1877 wurde neben der Kirche die Wasserpegel-Messstation der Memel eingerichtet. Das Messgerät wurde an der Granitwand befestigt. Die Null-Höhe liegt bei 20,8 Metern über dem Meeresspiegel.

9 Die Vilnius-Straße

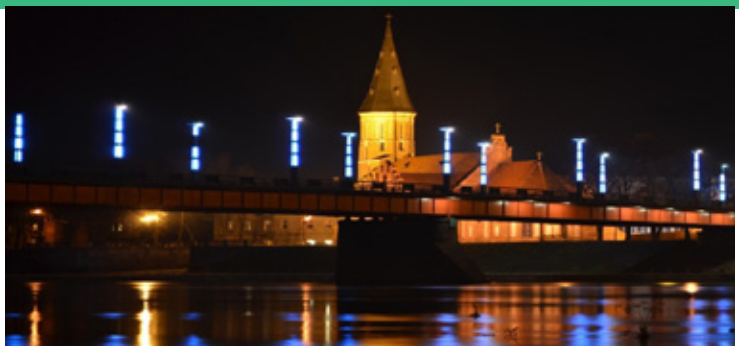
(Vilniaus g.)

Die schönste und wichtigste Straße der Kaunaser Altstadt. Sie ist die älteste Straße in der ganzen Stadt. Im Mittelalter stellte sie ein Teil der Straße dar, die nach Vilnius führte. Nach einem Umbau wurde sie zur Fußgängerstraße und ist weiterhin die Achse der Altstadt geblieben. Viele Gebäude an dieser Straße waren zunächst aus Holz gebaut, erst später wurden Häuser der reichen Stadtbewohner aus roten Backsteinen errichtet, von denen einige bis heute erhalten geblieben sind.

10 Das Benediktinerkloster und die Kirche des hl. Nikolaus

(Benediktinių g. 8)

Das Ensemble der Klostergebäude erstreckt sich auf der nördlichen Seite der Altstadt, am Hügel von Antakalnis. Der Gebäudekomplex besteht aus einer Kirche, einem Kloster und einem Pfarrhaus. Die gotische Kirche des hl. Nikolaus wurde im 15. Jh. erbaut. Am Anfang des 17. Jh. hat sich der Adlige des Großfürstentums Litauen Andriejus Skorulskis an den König Sigismund III. mit der Bitte gewandt, die Kirche dem künftigen Benediktinerkloster der Kongregation Kulmas zu schenken. Im 17. Jh. wurde neben der Kirche des hl. Nikolaus die Bruderschaft des Heiligsten Herzen Jesu gegründet; später gab es im Kloster zeitweilig eine Mädchenschule. Bis Anfang des 19. Jh. war Bis Anfang des 19. Jh. war das Klostergebäude aus Holz gebaut, erst Mitte des 19. Jh. wurde ein gemauertes Klostergebäude errichtet. Im Erdgeschoss befanden sich ein Refektorium, die Zellen, verschiedene Nebenräume, im 1. Obergeschoss weitere Zellen. Nachdem das Kloster geschlossen worden war, befand sich 1948-1990 in der Kirche die Buchlagerstätte der öffentlichen Bibliothek. 1990 wurde die Kirche renoviert an die Gläubigen zurückgegeben; in das Kloster sind die Schwestern der Benediktiner-Kongregation zurückgekehrt. Von der Ausstattung der alten Kirche sind nur der Altar des hl. Benediktus und drei Bilder aus dem 18.-19 Jh. erhalten geblieben.



11 Die Vytautas-Magnus-Brücke

Die Vytautas-Magnus-Brücke, auch „die längste Brücke der Welt" genannt. Wenn man von einem Ufer der Memel über die Brücke an das andere Ufer gelangen wollte, musste man für dieses Unterfangen sogar 13 Tage „einplanen", da Kaunas damals zum Russischen Zarenreich gehörte, während der Stadtteil Aleksotas bis 1807 im Königreich Preußen lag. Auf den verschiedenen Ufern des Flusses wurden damals unterschiedliche Kalender verwendet, zwischen denen eine Differenz von 13 Tagen bestand. Die Brücke wurde im Zweiten Weltkrieg zwei Mal gesprengt und 1948 wiederaufgebaut (Architekt L. Kazarinskis). Der Mechanismus des hebbaren Teils der Brücke wird bis heute für wertvoll gehalten. Lange Zeit wurde die Brücke Aleksotas-Brücke und dann Vytautas-Magnus-Brücke genannt, denn sie verbindet Aleksotas mit der Altstadt. Wenn man die Memel überquert hat, kann man auch die Seilbahn ausprobieren und bis zum Aussichtsplatz von Aleksotas hochfahren, von wo aus sich ein wunderschönes Panorama der Stadt Kaunas eröffnet.

12 Die Seilbahn von Aleksotas und die Aussichtsplattform

(Amerikos Lietuvių g. 6)

Kaunas ist die einzige Stadt in den baltischen Staaten, wo man dieses Verkehrsmittel nutzen kann. Eine der ältesten Seilbahnen in ganz Europa, die seit 1935 in Betrieb ist, kommt gegenwärtig sowohl als Verkehrsmittel als auch als eine Attraktion zum Einsatz. Die Aleksotas-Seilbahn verbindet den alten Teil der Stadt mit den Hügeln des Stadtteils Aleksotas, von denen aus sich ein schönes Panorama über die Altstadt eröffnet.

13 Der historische Präsidentenpalast der Republik Litauen

(Vilniaus g. 33)
www.istorineprezidentura.lt

Die Errichtung dieses Gebäudes begann 1846. Als Kaunas zeitweilige Hauptstadt war (1919– 1939), zog auch das ganze politische, wirtschaftliche und kulturelle Leben nach Kaunas um. Im Präsidentenpalast lebten und arbeiteten alle drei damaligen Präsidenten der Republik Litauen: Antanas Smetona, Aleksandras Stulginskis und Kazys Grinius. Von 1923 bis 1924, während der Präsidentschaft von Aleksandras Stulginskis, wurde das Gebäude renoviert. Im Erdgeschoss war die Wohnung der Präsidentenfamilie eingerichtet und die zentrale Heizung montiert, im 1. Obergeschoss wurde die Galerie verglast. Während der Präsidentschaft von Antanas Smetona wurde das Gelände des Präsidentenpalastes mit einem neuen Zaun umgeben, der bis heute erhalten geblieben ist. Im Erdgeschoss des Präsidentenpalastes befanden sich überwiegend die Arbeitsräume, im 1. Obergeschoss zwei Salons für offizielle Empfänge. Im größeren Salon wurden staatliche Delegationen offiziell empfangen, die ausländischen Diplomaten überreichten hier dem Präsidenten Ernennungsurkunden. Heutzutage befindet sich in diesem Gebäude das Museum „Der Präsidentenpalast der historischen Republik Litauen in Kaunas". Im Innenhof des Präsidentenpalastes kann man die Skulpturen der ehemaligen Präsidenten sehen, die früher in diesem Gebäude amtierten.

14 Die Kirche der hl. Gertruda

(Laisvės al. 101A)
www. svgertruda.lt

Die Kirche wurde in der zweiten Hälfte des 15. Jh. erbaut. Sie zählt zu den einzigartigsten gotischen Denkmälern Litauens. Der größte sakrale Schatz in der Kirche der hl. Gertruda ist eine Skulptur des Gekreuzigten, die seit langer Zeit für ihre Wohltaten bekannt ist. Neben der Kirche befindet sich eine Kerzenhalle, in der man Kerzen anzünden kann, die sieben Tage lang brennen, während in diesen sieben Tagen eine andere Person mitbetet. So wird Mitleid mit sogar völlig unbekannten Menschen gelehrt.

15 Die Freiheitsallee (Laisvės alėja)

Wenn man nach Kaunas kommt, muss man einfach die wichtigste Straße dieser Stadt entlang gehen, die übrigens zu den längsten Fußgängerzonen Europas zählt. Die Freiheitsallee ist fast 1,7 Kilometer lang und so angelegt, dass das Ost- und das Westende klar zu erkennen sind. Wenn man die Freiheitsallee entlang geht, hat man die einmalige Möglichkeit, das einzigartige, vielfältige Erbe der Modernismusarchitektur, die einmal das Spiegelbild der nach Kaunas umgezogenen Intelligenz, Industrie, Regierung und diplomatischen Einrichtungen waren, aus der Zwischenkriegszeit kennenzulernen. Bis heute ist Kaunas fast die einzige Stadt weltweit, in der so viele Bauwerke im Modernismusstil gebaut und erhalten geblieben sind. Im Deutschen wird die

ser Stil auch Bauhausstil genannt, z. B. das Hauptpostamt, das staatliche Musiktheater, die Bank von Litauen und viele mehr (weitere Informationen auf Seite ....). Auf der Freiheitsallee werden Sie das Denkmal von Vytautas Magnus und die Skulptur des Vorreiters der Unterhaltungsmusik der litauischen Zwischenkriegszeit Danielius Dolskis, die in der Nähe des Springbrunnens steht, sehen. Auf der Allee gibt es darüber hinaus unzählige Cafés, Bars, Restaurants und gemütliche Läden; hier geht man gerne spazieren und kann andere Leute treffen.

16 Die Choral-Synagoge

(E. Ožeškienės g. 13)
www.kaunasjews.lt

Die Choral-Synagoge ist die einzige Synagoge und jüdisches Gebetshaus in Kaunas, die bis heute erhalten geblieben und in Betrieb ist. Sie wird Choral-Synagoge genannt, weil hier die Rituale vom Chorgesang begleitet werden. Die reformierte Choral-Synagoge ist ein Gebäude mit Neobarock-Formen. Der Innenausbau ist mit Pflanzen- und Tiermotiven dekoriert, die in der jüdischen Kunst sehr oft vorkommen. Die Synagoge von Kaunas ist eine der drei Synagogen in Litauen, die bis heute aktiv sind (die anderen beiden befinden sich in Vilnius und Klaipėda).

17 Die staatliche Philharmonie

(L. Sapiegos g. 5)
www.kaunofilharmonija.lt

Das Gebäude der Philharmonie wurde 1928 erbaut, der Autor des Projektes war der Architekt E. Frykas. Das Gebäude hat vier Stockwerke und wurde im Stil des Neoklassizismus mit Art-Deco-Elementen errichtet. Zu Beginn stand das Gebäude nur dem Justizministerium zur Verfügung, später wurde beschlossen, hier auch das litauische Parlament (den Seimas) unterzubringen. Zurzeit werden in der Philharmonie die Kultur und die Traditionen der nationalen professionellen Musikkunst gepflegt, Werke litauischer und ausländischer Komponisten aufgeführt und die Werte der globalen Musikkultur auf eine kreative Art und Weise vermittelt.

18 Das Vytautas-Magnus-Denkmal

(Laisvės al.)

Dieses Denkmal wurde 1930 anlässlich des 500. Jahrestages des Todes des litauischen Großfürsten Vytautas Magnus vom Bildhauer V. Grybas geschaffen. Das Original war zu Sowjetzeiten verschollen. Nachdem es nicht mehr gefunden werden konnte, wurde eine Kopie des Denkmals angefertigt und 1990 aufgestellt.

Die Geschichte von Vytautas Magnus ist ein Beispiel einer atemberaubenden Karriere. Ende des 14. Jh. war Litauen bereits seit 150 Jahren in einen Krieg mit dem Deutschen Orden verwickelt, der von ganz Westeuropa unterstützt wurde und der unter dem Vorwand der Verbreitung des Christentums Litauen vom Rest des Westens abgeschnitten hatte. Jogaila hatte das Christentum in Oberlitauen eingeführt und begonnen, diese Isolierung aufzuheben, wobei er allerdings Litauen dem Nachbarland Polen unterworfen hatte. Vytautas Magnus hat 1409 Niederlitauen vom Deutschen Orden endgültig zurückerobert und es später christianisiert. Der größte Verdienst von Vytautas Magnus war jedoch die Zerschlagung des Deutschen Ordens in der Schlacht bei Tannenberg 1410. Er war der Oberbefehlshaber der größten Schlacht im späten Mittelalter und hatte weltweiten Ruhm erlangt. Nach der Schlacht bei Tannenberg stellte der Deutsche Orden keine Gefahr mehr für Litauen dar, und dank Vytautas hatte das Großfürstentum Litauen die Möglichkeit bekommen, normale Beziehungen mit vielen europäischen Ländern aufzubauen.

19 Das staatliche Musiktheater und der Stadtgarten

(Laisvės al. 91)

www.muzikinisteatras.lt

Im Gebäude des Theaters ist die professionelle litauische Theaterkunst – Oper, Drama, Ballett – entstanden und hat in allen Jahren der Zwischenkriegszeit existiert. Im Theater fand 1948 der erste Ballettabend und 1951 die erste Opernaufführung statt. Neben dem Musiktheater liegt der Stadtgarten, den die Büsten litauischer Komponisten, Künstler und Sänger schmücken. Im Garten neben der Freiheitsallee steht das Denkmal für Romas Kalanta, der sich 1972 aus Protest gegen die sowjetische Besatzung an dieser Stelle verbrannt hat. Dieser Akt hat Demonstrationen in der Stadt ausgelöst, die Menschen haben Freiheit für Litauen gefordert. Das Denkmal wurde 2002 anlässlich des 30. Jahrestages dieses Ereignisses eingeweiht.

20 Das Nationale Schauspielhaus

(Laisvės al. 71)
www.dramosteatras.lt

Es ist das erste professionelle stationäre Schauspielhaus Litauens, das 1920-1922 „Dramatische Bühne" hieß. Das Theatergebäude wurde zu einem der bekanntesten Beispiele der sozialistischen Realismusarchitektur des 20. Jh. in Litauen. Es ist von der monumentalen und theatralisch dekorativen Fassade geprägt. Im Schauspielhaus Kaunas gibt es sechs verschiedene Kreativräume für Veranstaltungen.

21 Das Gebäude der Bank von Litauen

(Maironio g. 25)
www.lb.lt

Es wurde 1924 vom Architekturprofessor M. Songaila entworfen und ist eines der luxuriösesten und repräsentativsten Bauten der Zwischenkriegszeit in Litauen. Die klassischen architektonischen Elemente, teures Material und die Kunstwerke zeugen von den ehrgeizigen Zielen des unabhängigen Litauens, der wachsenden Wirtschaftskraft des jungen Staates und dem Glauben an die Zukunft des Landes. Im 2. Obergeschoss des Gebäudes befanden sich die Wohnung, die Bibliothek und das Büro des Premierministers Augustinas Voldemaras sowie die Räume für einen offiziellen Empfang und die Wohnungen der Bankmanager. Das Gebäude der Bank von Litauen hat bis heute seine ursprüngliche Bestimmung erhalten. In dem Gebäude hat es immer nur Banken gegeben. Heute gibt es in dem Gebäude das Geldmuseum mit Exponaten, die die Geschichte des Bankwesens und des Geldes repräsentieren.

22 Das Teufelsmuseum

(V. Putvinskio g. 64)
www.ciurlionis.lt

In Kaunas gibt es das einzige Teufelsmuseum auf der ganzen Welt. Hier gibt es eine Sammlung von über 3000 Teufelsdarstellungen. Die Exponate des Museums stammen aus Armenien, Jakutien, Mexiko, Kuba, der Ukraine, Japan und anderen Ländern.

23 Das Nationale Kunstmuseum „M. K. Čiurlionis"

(V. Putvinskio g. 55)
www.ciurlionis.lt

M. K. Čiurlionis ist ein weltweit anerkannter litauischer Maler und Komponist. Er war zwar nur etwas mehr als zehn Jahre als Künstler tätig, hat in dieser Zeit jedoch über 400 Musikstücke geschrieben und über 300 Bilder gemalt. In den Werken von M.K. Čiurlionis treffen die Kunstideen der Neoromantik, des Symbolismus und des Art Nouveau aufeinander. Das Museum verfügt über eine Sammlung der Werke dieses bekanntesten litauischen Komponisten und Malers sowie über Archive der litauischen Volkskunst und des litauischen Kunstlebens, über Werke der darstellenden und angewandten litauischen Kunst des 15.-20. Jh., der darstellenden und angewandten Kunst anderer Länder, Kunst der Antike und der Numismatik. Heute befindet sich in dem gleichen Gebäude nur auf einer anderen Seite des M.K.-Čiurlionis-Museums das Militärmuseum.

24 Das Vytautas-Magnus-Militärmuseum und sein Garten

(K. Donelaičio g. 64)
www.kariuomene.kam.lt

In dem Militärmuseum befinden sich archäologische Funde, mechanische und Feuerwaffen, Munitionssammlungen, eine Sammlung ausländischer Armeeuniformen sowie Gegenstände und Unterlagen des Fluges der „Lituanica" über den Atlantik. In der Ausstellung werden litauische und ausländische Kriegsführungsmethoden aus ferner Vergangenheit vorgestellt und die wichtigsten historischen Ereignisse hervorgehoben. Mit dem Bau des Museums wurde 1919 begonnen, mit ihm wurde auch sein Garten zu Ehren der für die Unabhängigkeit Litauens gefallenen Kämpfer angelegt. In diesem Garten wurde aus losen Steinen ein Denkmal für die Gefallenen im Kampf für die Freiheit Litauens errichtet. Hier steht auch ein Altar, in dem das ewige Feuer brennt, das Grab des unbekannten Soldaten und die berühmte Skulptur von Bernardas Bucas „Der Säer", die nachts Sterne sät. Das Denkmal „Freiheit" ist der wichtigste Akzent im Garten und eines der Stadtsymbole. Im Garten des Museums kann man Konzerte von 35 Glocken im Glockenhaus genießen und Holzkreuze sehen, die an die Gefallenen im Kampf für die Unabhängigkeit Litauens erinnern (bei der Kreuzanfertigung handelt es sich in Litauen um die Herstellung von traditionellen litauischen Kreuzen; es ist eine Volkskunst, die 2001 in die UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes eingetragen wurde). Hier gibt es auch einen kleinen Garten der Buchträger, das Denkmal „Der Buchträger" und eine Buchträger-Wand zum Gedenken an die berühmtesten Buchträger. Der Garten des Kriegsmuseums ist heute ein repräsentativer Platz der Stadt, an dem vieler für das Land und die Stadt wichtiger Ereignisse feierlich gedacht wird.

25 Die Seilbahn von Žaliakalnis

(Ašros g. 6)
www.kaunoliftai.lt

Die Seilbahn ist ein einzigartiges Verkehrsmittel, das bis heute in Betrieb ist und über einen funktionierenden Zugmechanismus, authentische Wagen aus der Vorkriegszeit, Holzbänke und Haltestellen verfügt. Bis heute transportiert die Seilbahn Menschen den Berg hinauf, von dem aus das Stadtpanorama am besten zu sehen ist. Vom Stadtzentrum aus kann man mit der Seilbahn die

Kirche Christi Auferstehung erreichen. Bei der Seilbahn handelt es sich um eine kurze Bahnstrecke mit einem Seilzugmechanismus, der in den steilen Berghang des Stadtviertels Žaliakalnis einmontiert wurde. Die Seilbahn ist seit 1931 im Betrieb, hat Platz für 36 Personen, ihre Geschwindigkeit liegt bei 2 m/s. Die Fahrt mit der Seilbahn dauert 1 Minute und 38 Sekunden.

26 Die Christi-Auferstehungs-Kirche

(Žemaičių g. 31B)
www.prisikelimas.lt

Als Litauen seine Staatlichkeit wiedererlangte, hatte man 1922 in Kaunas die Idee, in der damaligen zeitweiligen Hauptstadt eine Kirche als Dank an den Herren für die wiedererlangte Freiheit zu bauen. Aus den Spenden der Menschen wurde 1932 nach dem Entwurf des Architekten K. Reisonas der Bau der Kirche begonnen, 1940 jedoch wurde die Kirche beschlagnahmt. Die Arbeiten neigten sich schon ihrem Ende zu, es fehlte nur der Innenausbau, das Äußere war noch nicht verputzt, als Litauen seine Unabhängigkeit wieder verlor. 1952 wurde in der Kirche eine Montagehalle der Radiofabrik eingerichtet. Erst 1989 wurde das Gebäude an die Religionsgemeinde zurückgegeben. 2004 wurde die Kirche, 70 Jahre nach ihrem Baubeginn, eingeweiht.

27 Die Bildergalerie Kaunas

(K. Donelaičio g. 16)
www.ciurlionis.lt

Die Bildergalerie wurde 1979 eingerichtet. Hier werden Bilderausstellungen litauischer und ausländischer Maler organisiert, Fortbildungsprogramme und verschiedene Kunstprojekte angeboten. In der Galerie ist ein großer Teil der Kunst- und Ikonografi e-Sammlung von Prof. Algimantas Miškinis ausgestellt. Ein interessanter Akzent des Hauptfoyers der Galerie ist die Installation „Das schwarze Loch“, die der bekannte japanische Künstler und Mitstreiter Ay-O, Jurgis Mačiunas (dem Vorreiter der avantgardistischen Bewegung, geboren in Kaunas) widmete.

28 Die Kunstgalerie Mykolas Žilinskas

(Nepriklausomybės a. 12)
www.ciurlionis.lt

Die Kunstgalerie wurde 1989 gebaut und zu Ehren des berühmten Kunstsammlers Mykolas Žilinskas, der die litauischen Kunstsammlungen durch eigene gesammelte Werke bereichert hat, nach ihm benannt. In der Galerie wird die Sammlung von Mykolas Žilinskas, die er der Stadt Kaunas geschenkt hatte, au ewahrt: Malerei Altägyptens, angewandte-dekorative europäische Kunst des 17.-20. Jh., italienische Malerei des 17.-18. Jh., westeuropäische Malerei aus der zweiten Häl e des 19. Jh. und des 20. Jh. sowie Malerei und Bildhauerei der baltischen Staaten in der ersten Hälfte des 20. Jh. Im Innenhof der Galerie steht die bekannte Skulptur „Der Mensch" von P. Mazūras, die einen nackten Menschen darstellt. Zum Spaß wird die Skulptur angezogen, vor allem im Winter, damit sie nicht friert.

29 Die Kirche des Erzengels Michael, auch orthodoxe Kirche genannt

(Nepriklausomybės a. 14)

Das Gebäude wurde im neobyzantinischen Stil erbaut und steht auf der Ostseite der Freiheitsallee in der Mitte eines speziell für sie errichteten Platzes. Die orthodoxe Kirche wurde im Auftrag des russischen Zaren Alexander III. 1895 für die militärische Besatzung der Festung Kaunas gebaut, als ein repräsentativer Bau, der für Luxus und Offizialität stand. Die Kirche wurde von russischen Architekten entworfen und von Malern aus Sankt Petersburg dekoriert. 1919 wurde sie zur katholischen Kirche des Erzengels Michael. Ab 1965 war die Kirche eine Galerie für Glasmalerei und Bildhauerei. Nach der Wiedererlangung der Unabhängigkeit wurde die Kirche wieder als Kirche des Erzengels Michael genutzt, die davor abmontierten Kreuze wurden wiedererrichtet. In der Kirche finden oft Musikkonzerte, Schauspielaufführungen und Ausstellungen statt.

30 Die Moschee

(Totorių g. 6)
www.musulmonai.lt

Sie ist die einzige gemauerte Moschee in Litauen. In der kompakten, kleinen Moschee stoßen historische Formen und orientalische Motive aufeinander, die auch die Bestimmung des Gebäudes unterstreichen. Die Umrisse des Gebäudes werden von den typischen Architekturelementen einer Moschee betont: eine elliptische Kuppel und ein hoher viereckiger Turm – das Minarett. Die Moschee verfügt nur über einen Eingang und zwei Etagen. Im 1. Obergeschoss gibt es einen großen Balkon für Frauen; Männer beten im Erdgeschoss.

WHATEVER YOU LOVE

ABOUT 300 SHOPS

WORLD'S LARGEST CLOTHING RETAILERS

MORE THAN 20 RESTAURANTS AND CAFES

A BOWLING ALLEY
7-HALL CINEMA

AKROPOLIS | KAUNAS

THE CAPITAL OF SHOPPING & ENTERTAINMENT

KARALIAUS MINDAUGO AVE. 49

31 Das Haus Sugihara

(Vaižganto g. 30. Von der Stadtmitte 3,2 km)
www.sugiharahouse.com

Das Haus Sugihara wurde 1999 von litauischen und belgischen Intellektuellen und Geschäftsleuten zur Erinnerung an den japanischen Diplomaten Chiune Sugihara errichtet. In diesem Gebäude befand sich 1939-1940 das japanische Konsulat. Chiune Sugihara wurde im Zweiten Weltkrieg berühmt, als er 10.000 litauischen, polnischen und deutschen Juden das Leben rettete. Er hat Ihnen „Lebensvisa" für Japan ausgestellt, obwohl er dafür keine offizielle Genehmigung seiner Regierung hatte.

32 Der Eichenpark

(Sporto g. Von der Stadtmitte 3,6 km)

Der Eichenpark von Kaunas ist der größte Eichenpark in ganz Europa. Seine Gesamtfläche beträgt 84,42 Hektar. Dort kann man die Skulptur „Wisent" sehen, im Tal des Dichters Adomas Mickevičius spazieren gehen, das Denkmal für die legendären litauischen Piloten Steponas Darius und Stasys Girenas bewundern und das „Liedertal" besuchen. Der Eichenpark ist ein beliebter Ort für Spaziergänge und Sport.

33 Das Museum „Stumbras"

(K. Būgos g. 7.
Von der Stadtmitte 3,2 km)
www.stumbras.eu

Dieses Museum bietet eine einzigartige Gelegenheit, die Geschichte der litauischen Alkoholproduktion und ihre Entwicklung kennenzulernen, mehr über die Degustation und ihre Regeln zu erfahren. Hier werden für das Produktionsverfahren verwendete Apparate, Etiketten, Flaschen und das Verfahren selbst vorgestellt, wie heutzutage die Getränke der Marke „Stumbras" hergestellt und in Flaschen abgefüllt werden.

34 Der Botanische Garten

(Ž. E. Žilibero g. 6.
Von der Stadtmitte 5 km)
botanika.vdu.lt

Der Garten wurde 1923 als Ort zur Bewunderung sehr unterschiedlicher Pflanzensammlungen angelegt. Die größten Orangerien in ganz Litauen, ein wunderschöner einzigartiger Park mit Teichen und romantischen Brücken und die historische Umgebung des Herrenhauses Aukštoji Freda sind ein guter Erholungsort.

35 Die Forts von Kaunas

(9. Fort, Adresse: Žemaičių pl. 73; 7. Fort, Adresse: Archyvo g. 61. Von der Stadtmitte bis zum 7. Fort 3 km, bis zum 9. Fort 7 km)
www.9fortomuziejus.lt /
www.septintasfortas.lt /
www.karopaveldas.lt

Am Vorabend des Ersten Weltkrieges wurden um die Stadt Kaunas neun Forts, Batterien und andere Verteidigungselemente gebaut. Die Festungsanlagen widerspiegeln die Lösungen und andere Baumöglichkeiten, die damals im Ingenieurswesen existierten. Das 7. und das 9. Fort sind für Besucher geeignet. Dort befinden sich Museen, in denen die Geschichte des Festungsbaus vorgestellt wird.

36 Das Gebäudeensemble von Pažaislis (Die Kirche des Besuchs der Heiligen Jungfrau Maria bei Elisabeth und die Gebäude des Kamaldulenser-Klosters)

(T. Masiulio g. 31.
Von der Stadtmitte 11 km)
www.pazaislis.org

Es zählt zu den schönsten Architekturensembles im Barockstil in ganz Litauen. Das Ensemble wurde im 18. Jh. für das Kamaldulenser-Kloster unter der Aufsicht der Baumeister aus Florenz (Michelangelo Palloni, Joan Merli, Pietro Perti) gebaut. Die Schönheit des Klosters war sehr gut in ganz Europa bekannt. Das Kloster wurde vom schwedischen König Karl XVII., von den russischen Zaren Alexander I. und Nikolai I. besucht. Seit 1996 findet hier jeden Sommer das internationale Musikfestival von Pažaislis statt. Auf der Südseite des Klosters wurde in einem Gebäude das sakrale Museum des Klosterensembles von Pažaislis eröffnet, gleich nebenan befindet sich das Gästehaus „Monte Pacis", in dem man historische Mönchsgerichte mit zeitgenössischen Interpretationen probieren kann.

37 Das litauische Freilichtmuseum

(L. Lekavičiaus g. 2, Rumšiškės, Kaišiadorių r. Von der Stadtmitte 27 km)
www.llbm.lt

Im litauischen Freilichtmuseum, das sich unter freiem Himmel in Rumšiškės befindet, sind Dörfer, kleine Ortschaften und Herrenhäuser aus dem 17.-20. Jh. zu sehen. Auf das 174 Hektar große Museumsgelände wurden Wohnhäuser und andere Bauten aus allen Regionen Litauens gebracht und aufgestellt, historisch nachgewiesene Bauernhöfe und Dörfer mit der für sie charakteristischen „kleinen" Architektur und Bepflanzung nachgebaut. Die Bauten zeigen, wodurch sie sich in verschiedenen Epochen in unterschiedlichen Sozialschichten am meisten ausgezeichnet haben, wie sie geplant waren, wie ihre Bauweise und Gestaltung aussahen. Die Bauten sind nach den ethnischen Regionen in fünf Gruppen eingeteilt: Niederlitauen, Oberlitauen, Dzukija, Suvalkija und Kleinlitauen. Die am häufigsten vorkommenden Typen von Dörfern und Einzelhöfen in einer bestimmten Region wurden nachgeahmt. Man findet also das ganze Litauen an einem Ort.
Von Mai bis September ist das Museum auch per Schiff zu erreichen.

38 Ensemble des Schlosses in Raudondvaris

(Pilies takas 1, Raudondvaris, Kreis Kaunas, vom Stadtzentrum 9 km entfernt)
www.raudondvariodvaras.lt

Nur neun Kilometer von Kaunas entfernt, liegt auf einer hohen Uferterrasse des Flusses Nevėžis das Architekturensemble des Schlosses von Raudondvaris – der Palast und weitere Wohn- und Wirtschaftsgebäude sowie der Park. Jedem Besucher fallen die neben dem Palastgebäude errichteten Offizien, die Orangerie, der Pferdestall und der Eiskeller ins Auge. Vom Ende des 16. bis zum Beginn des 20. Jh. befand sich hier die herrschaftliche und gemütliche Residenz der litauischen Adligen der Familien Dzievaltauskis, Kosakovskis, Radvila, Vorlovskis, Zabiela und Tiškevičius. Heute werden die Säle des Palastgebäudes für repräsentative Ausstellungen, Konzerte, verschiedene Feierlichkeiten und Feste sowie für Eheschließungen genutzt. Im nördlichen Teil des Palastes ist das Museum des Kreises Kaunas eingerichtet. Im ehemaligen Eiskeller befindet sich das Informationszentrum für Tourismus und Wirtschaft des Kreises Kaunas, und der restaurierte Pferdestall des Schlosses wurde der Arbeit der Kunstförderung zur Verfügung gestellt. In der ehemaligen Orangerie erwartet ein Restaurant seine Gäste.

Entdecken Sie MEGA - Shopping und Freizeitziel!

Das MEGA Shopping und Freizeitzentrum bietet die ideale Einzelhandelmischung, die mehr als 200 Geschäfte, Restaurants, Unterhaltungs und Freizeitaktivitäten kombiniert. Die Familienunterhaltung beinhaltet ein Kino, ein innovatives Bildungs und Unterhaltungszentrum für Kinder, ein Bowling-Klubhaus und vieles mehr. Ein beeindruckendes Marine Aquarium, das höchste in den Baltischen Staaten ist, mit exotischen Fischen und Haien präsentiert eine der spektakulärsten Sehenswürdigkeiten des Landes.

Islandijos pl. 32, Kaunas. Autobahn A1 Vilnius-Klaipėda 101 km
+370 37 239 000, **www.mega.lt**

39 Das Schloss von Žemaitkiemis–Babtynas

(Gemeinde Žemaitkiemis, Kreis Kaunas, vom Stadtzentrum 34 km entfernt)

www.senasdvaras.lt

Am rechten Ufer des Flusses blitzen die Dächer des Schlosses von Žemaitkiemis–Babtynas weiß hervor. Im 16. Jh. wurde der Palast von der Familie Šiukšta errichtet. In der Zwischenkriegszeit kaufte der General Vladas Nagevičius das Anwesen.

1999 erwarb der Geschäftsmann Mindaugas Šventoraitis das Schloss und begann, dieses wertvolle Kunst- und Kulturzentrum wiederzubeleben. Es wurden nicht nur die Gebäude wiedererrichtet, sondern auch die Plantagen, Blumenbeete, Alleen und die einst berühmten Bildstöcke an den Ecken des Schlossterritoriums. Hier finden Veranstaltungen auserlesener Kunst statt: Konzerte des Pažaislis-Musikfestivals und Pleinairs. Das Schloss ist für seine Sammlung alter Transporttechnik bekannt.

40 Die Alte Kirche des hl. Johannes des Täufers

(Muziejaus g. 1, Zapyškis, Kreis Kaunas, vom Stadtzentrum 20 km entfernt)

1578 hatte der Wojwode von Naugardukas, Povilas Sapiega, dem eine große Fläche Land und Wälder gehörte, in seinem Palast in Sapiegiškis, das später Zapyškis genannt wurde, eine Kirche errichtet. Sie ist eines der ältesten gemauerten Gebäude Litauens – ein einzigartiges, von örtlichen Maurern in der zweiten Hälfte des 16. Jh. im gotischen Stil gemauertes Gebäude. Vom Beginn des 20. Jh. an wurde die Kirche nicht mehr für Gottesdienste benutzt. Im Jahre 2002 wurde ihr der Status eines Kulturdenkmals verliehen. In den letzten Jahren entwickelte sich die Kirche zu einem Zentrum des kulturellen und musikalischen Lebens.

41 Das Gehöft „Obelynė“ von Tadas Ivanauskas

(Obelynės g. 8, Akademija, Kreis Kaunas, vom Stadtzentrum 9 km entfernt)

Der Park von Obelynė ist ein von Tadas Ivanauskas, Professor für Naturwissenschaften, eingerichteter botanischer Park in seinem Gehöft, in der Gemeinde Akademija des Kreises Kaunas. 1920 kaufte Prof. T. Ivanauskas vom parzellierten Palast in Marva acht Hektar Land, errichtete hier ein Wohnhaus und andere Gebäude und begründete somit den botanischen Park Obelynė. Die Bezeichnung rührt von den auf Felsen prächtig blühenden und früchtetragenden Wildapfelbäumen und Weißdornsträuchern her.

Botanisch gesehen, befindet sich der interessante Park „Obelynė“ auf rund 6,5 Hektar Fläche. Der Pflanzenbestand des Parks umfasst ca. 300 Arten und Formen von Bäumen und Sträuchern. Im Park „Obelynė“ steht ein Exemplar einer der ältesten Baumarten des Planeten – ein Gingkobaum. Außerdem wächst hier seit 1959 eine Metasequoie.

Wenn Sie nach Kaunas kommen, dann besuchen Sie wenigstens ein paar Museen dieser Stadt, die sowohl ständige als auch stets neu zusammengestellte Ausstellungen anbieten. Die Museen umfassen verschiedene Themengebiete wie Geschichte, Malerei, Gedenkstätten und stellen gleichzeitig die Kultur und Geschichte der Stadt und des Landes vor, erweitern somit den Horizont des Betrachters und versprechen eine gute Unterhaltung.

42 Die M. K. -Čiurlionis-Kunstgalerie
(V. Putvinskio g. 55)

43 Die Mykolas-Žilinskas-Kunstgalerie
(Nepriklausomybės a. 12)

44 Die Bildergalerie Kaunas
(K. Donelaičio g. 16)

45 Das Teufelsmuseum
(V. Putvinskio g. 64)

46 Der historische Präsidentenpalast der Republik Litauen
(Vilniaus g. 33)

47 Das Haus von Adelė und Paulius Galauniai
(Vydūno al. 2)

48 Das Liudas-Truikis- und-Marijona-Rakauskaitė-Museum
(E. Fryko g. 14)

49 Das Juozas-Zikaras-Museum
(J. Zikaro g. 3)
www.ciurlionis.lt

50 Das 7. Fort der Festung Kaunas
(Archyvo g. 61)
www.septintasfortas.lt

51 Das 9. Fort der Festung Kaunas
(Žemaičių pl. 73)
www.9fortomuziejus.lt

52 Das Zoologische Museum von Tadas Ivanauskas in Kaunas
(Laisvės al. 106)
www.zoomuziejus.lt

53 Das litauische Luft fahrtmuseum
(Veiverių g. 132)
www.lam.lt

54 Das litauische Museum für Bildungsgeschichte
(Vytauto pr. 52)
www.lsim.lt

55 Das Maironis-Museum für litauische Literatur
(Rotušės a. 13)
und seine Filialen:

56 Wohnhaus und Museum von Balys und Vanda Sruoga
(B. Sruogos g. 21)

57 Das Juozas-Grušas-Museum
(Kalniečių g. 93)

58 Das Juozas-Tumas-Vaižgantas-Museum
(Aleksoto g. 10-4)

59 Das Salomėja-Nėris-Museum
(S. Nėries g. 7)

60 Das Museum für Kinderliteratur
(K. Donelaičio g. 13)
www.maironiomuziejus.lt

61 Das Vytautas-Magnus-Militärmuseum
(K. Donelaičio g. 64)
und seine Filiale:

62 Unterirdische Druckerei
(Gemeinde Saliai, Gemeindeverband Domeikava, Kreis Kaunas)

63 Das Museum der Stadt Kaunas
(Rotušės a. 15)
und seine Filialen:

64 Die Burg Kaunas
(Pilies g. 17)

65 Das Museum für litauische Musik von M. und K. Petrauskai
(K. Petrausko g. 31)

66 Das Juozas-Gruodis-Museum
(Salako g. 18)

67 Das Museum für die Instrumente der litauischen Volksmusik von Povilas Stulga
(L. Zamenhofo g. 12)
www.kaunomuziejus.lt

68 Das Haus des Donnergottes Perkūnas
(Aleksoto g. 6)
www.perkunonamas.lt

69 Die Museumausstellung des Klosters Pažaislis
(T. Masiulio g. 31)
www.pazaislis.org

70 Das Sugihara-Haus
(Vaižganto g. 30)
www.sugiharahouse.com

71 Das Museum „Stumbras“
(K. Būgos g. 7)
www.stumbras.eu

72 Der Atombunker
(Raudondvario pl. 164A im Hof)
www.atominisbunkeris.lt

73 Das Museum für Edelsteine (Gemologie)
(Kurpių g. 13)
www.dusafyrai.com

74 Das Museum für litauische Medizin und Pharmaziegeschichte
(Rotušės a. 28)
www.lsmuni.lt

75 Das Museum für historische Wehrtechnik
(S.Dariaus ir S.Girėno g. 29A)
www.transportomuziejus.lt

76 Bibliothek und Museum des Präsidenten Valdas Adamkus
(S. Daukanto g. 25)
www.adamkuslibrary.lt

77 Das Museum des Erzbistums Kaunas
(Vilniaus g. 29)
www.kaunoarkivyskupija.lt

78 Das Puppentheater von Kaunas
(Laisvės al. 87A)
www.kaunoleles.lt

79 Das litauische Sportmuseum
(Muziejaus g. 7, 9)
www.lietuvossportomuziejus.lt

80 Museum des Kreises Kaunas
(Pilies takas 1, Raudondvaris, Kreis Kaunas)
und seine Abteilungen:

81 Zentrum für traditionelles Handwerk
(Raguvos g. 66, Gemeinde Biliūnai, Kreis Kaunas)

82 Museum für ethnische Kultur von A. und J. Juškas
(Kauno Mažoji g. 2, Vilkija, Kreis Kaunas)

83 Museum für regionale Studien in Babtai
(Nevėžio g. 3, Babtai, Kreis Kaunas)

84 Das Gehöft „Obelynė“ von Tadas Ivanauskas
(Obelynės g. 8, Akademija, Kreis Kaunas)
www.krmuziejus.lt

Die Ortschaft am Zusammenfluss der Flüsse Memel und Neris, die mit der Zeit zur Stadt Kaunas heranwuchs, wurde zum ersten Mal 1361 erwähnt. Hier stand bereits eine gemauerte Burg zur Abwehr gegen die Übergriffe des Deutschen Ordens, die einen wichtigen Bestandteil des Wehrsystems nicht nur der Stadt, sondern auch des ganzen litauischen Staates darstellte.

Die Historiker sind der Ansicht, dass der litauische Großfürst Vytautas der Stadt Kaunas das Magdeburger Stadtrecht gewährte, so dass die Stadt das Recht auf Selbstverwaltung erhielt, das später von allen litauischen Großfürsten mit Privilegien genehmigt wurde. Das Heranwachsen der Stadt Kaunas wurde stark durch die gute geografische Lage und die Wasserstraßen Memel und Neris, dank derer die Kaufleute der Stadt schrittweise die Handelsbeziehungen mit Danzig, Thorn und Königsberg aufbauen konnten, begünstigt. Ab dem 15. Jh. gab es in Kaunas einen Grenzzoll, der den Handel des ganzen Staates über die Wasser- und Landwege mit Preußen überwachte.

Im 16. Jh. erlebte Kaunas eine starke Blütezeit. Hier wurden die erste Schule, das Krankenhaus-Obdachlosenhaus und eine Apotheke eröffnet; die Handwerker haben ihre Zünfte gegründet. Am Ende jenes Jahrhunderts unterschied sich Kaunas von den anderen Städten des Großfürstentums Litauen durch eine große Anzahl von gemauerten Häusern. In der ersten Hälfte des 17. Jh. war die Stadt von einer Wehrmauer umgeben.

Die Kriege Mitte des 17. Jh. und die Besatzung durch die Armee des russischen Zaren, die sechs Jahre lang dauerte (1655-1661) und die einen Teil der Stadtbewohner zur Flucht nach Preußen zwang, sowie die Pestseuche, die in dieser Zeit die Stadt heimgesuchte, waren harte Schläge für die Stadt Kaunas. Als Kaunas sich langsam wieder zu erholen begann, wurde es noch einmal während des Großen Nordischen Krieges (1700-1721) verwüstet. 1732 wurde die Stadt von einem großen Brand zerstört. Die Entwicklung der Stadt wurde auch durch politische Unruhen innerhalb des Staates und die häufige Anwesenheit der Armee des russischen Zarenreiches (1734, 1735, 1748, 1767-1775) verlangsamt.

Die Anzeichen für die Erholung der Stadt lassen sich in der zweiten Hälfte des 18. Jh. erkennen. Die Kirche der Pfarrgemeinde, die durch den Brand von 1732 stark beschädigt worden war, wurde nun wieder aufgebaut, und 1781 wurde die Rekonstruktion des Rathauses der Stadt abgeschlossen, 1786 das Gästehaus gebaut, das auch für das erste Hotel der Stadt gehalten werden kann. 1792 wurden die Gebäude der Stadt durchnummeriert und 1794 Brücken über die Memel und die Neris gebaut.

1795 war Kaunas nach der dritten Teilung des Litauisch-Polnischen Staates der Macht des Russischen Zarentums unterworfen.
1801 wurde die Stadt von einem weiteren großen Brand verwüstet.
1812 befand sich Kaunas im Mittelpunkt des Krieges, der zwischen Russland und Frankreich bestand. Nicht weit von der Stadt überquerte der französische Kaiser Napoleon Bonaparte mit seiner Großen Armee von mehreren hunderttausend Soldaten die Memel. Kaunas war in diesem Krieg die erste Stadt, die von der Armee des französischen Kaiserreiches eingenommen wurde. Im Laufe des Krieges wurde sie zwei Mal verwüstet: als die Große Armee in die Stadt einmarschierte und als sie sich zurückzog.
1843 wurde Kaunas zum Zentrum des neu eingerichteten Gouvernements.
1847 begann man die Nikolai-Straße als Boulevardstraße zu gestalten (die jetzige Freiheitsallee). 1862 wurden Bahnschienen verlegt und die erste moderne Bahnbrücke über die Memel gebaut und 1898 das erste Kraftwerk in Betrieb genommen.
Das kulturelle Leben der Stadt wurde durch den Beschluss der Zarenherrschaft von 1864 angekurbelt, indem das Bistum von Niederlitauen (Telšiai) von Varniai nach Kaunas verlegt wurde. 1870 wurde der Verein der Liebhaber des Lesens von Kaunas gegründet, der in der Stadt die erste öffentliche Bibliothek gründete. Jegliche zusätzliche kulturelle und volkstümliche Aktivitäten wurden allerdings durch die russische Politik eingedämmt.
1879 erhielt Kaunas den Status einer Militärfestung der Klasse I an der Grenze des Russischen Zarenreiches. Von 1882 bis zum Ersten Weltkrieg war Kaunas von Wehrmauern, Forts und Batterien umgeben (1895 wurde eine russisch-orthodoxe Kirche für die russischen Soldaten in Kaunas errichtet).
1892 wurde in Kaunas im Rahmen des Vertrages mit dem schweizerischen Ingenieur E. O. Dupont die Pferde-Straßenbahn „Konke“ in Betrieb genommen, die vom Rathausplatz bis zum Hauptbahnhof verkehrte. Im gleichen Jahr wurde auch das Stadttheater mit 500 Sitzplätzen gebaut. Nach dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges war Kaunas 1915–1918 von den Deutschen besetzt.
Nach dem Ersten Weltkrieg begann Litauen eine Republik zu gründen, und nachdem Vilnius von den Russen besetzt wurde (1919), befand sich der Sitz des Staatsrates und des Ministerkabinetts in Kaunas.
Als 1920 Vilnius unter polnische Besatzung geriet, wurde Kaunas zur zeitweiligen Hauptstadt und zur wichtigsten litauischen Stadt. Im gleichen Jahr tagte in Kaunas das Gründungsparlament, das die rechtlichen Grundlagen für den wiederhergestellten Staat schuf. Kaunas war bis 1939 die zeitweilige Hauptstadt. Nachdem Kaunas zum politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Zentrum des Landes geworden war, wurde der Stadt in der Zwischenkriegszeit etwas mehr Leben eingehaucht, sie wurde moderner und europäischer. Die Stadt schmückte sich mit neuen Bauten (die Kaunas-Architektur der Zwischenkriegszeit), erneuerte die alten Gebäude und baute Brücken.
1929 kamen Busse auf die Straßen. Da die Verkehrsmöglichkeiten weiter verbessert werden sollten, erfolgte 1931 und 1935 die Inbetriebnahme der Seilbahnen von Žaliakalnis und Aleksotas.
1920 öffnete das Opernhaus seine Türen und zwei Jahre später das Staatstheater. Im gleichen Jahr 1922 wurde die Litauische Universität gegründet, die 1930 in Vytautas-Magnus-Universität umbenannt wurde. 1938 fanden in Kaunas die ersten nationalen Olympischen Spiele statt, 1939 die Europameisterschaften im Basketball, für die eine Sporthalle mit Platz für 5000 Zuschauer gebaut wurde.
Im Juni 1940 wurde Litauen von der Roten Armee besetzt. Im Verlauf des Zweiten Weltkrieges wurde Kaunas 1944 wieder von der Roten Armee eingenommen. Das markierte den Anfang der zweiten Besatzung.
1990, als die Unabhängigkeit Litauens wiedererlangt wurde, eröffneten sich auch für Kaunas die Möglichkeiten, sich weiter zu entwickeln und mit anderen Städten im Ausland zu kooperieren. Kaunas, die zweitgrößte Stadt Litauens, wird 2022 Kulturhauptstadt Europas sein.

Kaunas liegt am Zusammenfluss der zwei größten Flüsse und hat schon immer eine wichtige Rolle bei der Verteidigung des Landes gespielt. Die einzigartige strategische Lage dieses Ortes hat auch Russland, das seit 1795 die litauischen Gebiete besetzt hatte, erkannt. Die sich stets zuspitzenden Beziehungen mit den Nachbarländern zwangen dazu, an die Verstärkung der westlichen Grenze zu denken. 1879 unterzeichnete Zar Alexander II. die Anordnung für den Bau der Festung Kaunas, und bis Februar 1880 wurden Pläne zu langfristigen Befestigungen erstellt. Die Stadt sollte von sieben Forts und zwölf stationären Batterien umgeben werden. Nach zwei Jahren, am 24. Oktober 1882 wurde mit dem Bau der Festung Kaunas offiziell begonnen.

Die Forts wurden in mehreren Phasen errichtet: Zunächst wurde eine Straße bis zu den Festungen angelegt und das Gelände entsprechend vorbereitet, dann wurden die Kasernen, Schießpulverlager und sonstige Objekte gebaut. Der Bau eines Forts hat 3-5 Jahre gedauert. Abgesehen von den Forts und Batterien wurde 1885 der Bau der zentralen Verteidigungsvorrichtungen und zentralen Lagerstätten auf beiden Ufern der Memel begonnen. Hinter dem Ring der Forts wurde die Infrastruktur der Festung ausgearbeitet: der Sitz des Kommandanten, der Sitz des Intendanten, der Militärstab, der Sitz der Ingenieure und Ingenieurssoldaten, Wohnhäuser der Beamten und Bauarbeiter, Telefon-, Telegrafen- und Stromstationen, die Wasserleitungsstelle, der Militärbahnhof, der Aufzug, die Mühle, Getreidesilos, die Kriegstaubenstation, die Feuerwehr und Schiffsanlegestellen. In Žemieji Šančiai und in Aukštoji Panemunė sind Militärstädtchen entstanden. Auch die geistigen Angelegenheiten der Soldaten wurden nicht vergessen: 1891- 1895 wurde die russisch-orthodoxe Kirche der Heiligen Apostel Peter und Paul gebaut.

1889 wurde auf dem rechten Ufer der Neris der Bau des 8. Forts begonnen und 1903-1913 auf den Hügeln nordwestlich von Kaunas das neueste und modernste 9. Fort gebaut. Das war das erste und einzige Fort der Festung Kaunas, das bis heute erhalten geblieben ist und das nicht gemauert, sondern mit Beton gebaut wurde.

Am 23. April 1913 wurde der Verstärkungsplan der Festung genehmigt. Darin war vorgesehen, weitere zwölf Forts und Stützpunkte und somit um die Stadt herum einen zweiten größeren 47,17 Kilometer langen Befestigungsring zu bauen. Die Arbeiten wurden von dem am 28. Juli 1914 ausgebrochenen Ersten Weltkrieg unterbrochen. Bis zum Krieg war nur der Bau von neun Forts und zehn Batterien vollständig abgeschlossen. Am 18. August 1915 wurde die erstklassige Landfestung Kaunas des Russischen Kaiserreiches von Deutschland besetzt. Nach dem Ersten Weltkrieg und nach der Wiedererlangung der Staatlichkeit Litauens wurde die Festung Kaunas nie wieder gemäß ihrer ursprünglichen Bestimmung benutzt. Die litauischen Behörden übernahmen die Verwaltungsgebäude der Festung Kaunas, während die Forts je nach sonstigen Bedürfnissen Verwendung fanden: als Gefängnisse, Lager, Archive, Wohnungen, etc. Als Litauen während des Zweiten Weltkrieges von Nazideutschland besetzt war, fanden im 4., 7. und 9. Fort Massenhinrichtungen von friedlichen Einwohnern statt.
Heute sind die Bewohner und die Besucher der Stadt Kaunas eingeladen, mehr über die Geschichte des riesigen Abwehrobjektes – der Festung Kaunas – in den Museen des 7. und 9. Forts zu erfahren

Das Museum 7. Fort
Archyvo g. 61
www.septintasfortas.lt

Das Museum 9. Fort
Žemaičių pl. 73
www.9fortomuziejus.lt

Aufgrund der historischen Umstände kann man die Jahre 1919–1940 als die Ära des diplomatischen Kaunas bezeichnen.

Dank den historischen Umständen des wiederhergestellten unabhängigen litauischen Staates (1918) ist Kaunas zur zeitweiligen Hauptstadt geworden. Hier ist Litauen seine ersten Schritte als Staat gegangen: Es wurden die wichtigsten Institutionen des Landes und ausländische diplomatische Vertretungen gegründet.

Kein offizielles Dokument legte den Status von Kaunas als eine zeitweilige Hauptstadt fest. Diplomatisch gesehen wurde Kaunas am 2. Januar 1919 zur zeitweiligen Hauptstadt Litauens, als die provisorische Regierung nach Kaunas umzog. Im gleichen Jahr wurde die Hauptstraße der Stadt umbenannt und hieß von nun an Freiheitsallee, während eine der Nebenstraßen die Straße des 16. Februars genannt wurde. So heißen diese Straßen bis heute. In Kaunas wurde zum ersten Mal in der Geschichte ein litauischer Präsident gewählt, und zwar Antanas Smetona am 4. April 1919 auf einer Sitzung des Staatsrates. In der Hauptstadt Kaunas tagte auch das Gründungsparlament, dessen erste Sitzung am 15. Mai 1920 im Staatstheater, dem heutigen Musiktheater stattfand.

In Kaunas hatten sich die wichtigsten Institutionen des Landes niedergelassen, inklusive des Außenministeriums Litauens, das die schwere Aufgabe zu meistern hatte, die diplomatischen Beziehungen mit anderen Ländern aufzubauen und Litauen international zu vertreten. Hier wurden mit der Zeit auch diplomatische Vertretungen gegründet. Zuerst wurde Kaunas von den diplomatischen Missionen der großen Länder wie USA, Großbritannien, Frankreich besucht, später ließen sich hier ständige Botschaften und Konsulate nieder. 1939 gab es in Kaunas folgende staatliche Einrichtungen und ausländische Vertretungen:

85 Der Präsidentenpalast der Republik Litauen
(Vilniaus g. 33)

86 Das Parlament der Republik Litauen
(Gimnazijos g. 3)

87 Das Ministerkabinett der Republik Litauen und das Außenministerium
(Maironio g. 27)

88 Das Konsulat und die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika
(V. Putvinskio g. 68)

89 Die Botschaft der Tschechoslowakei und das Konsulat Argentiniens
(V. Putvinskio g. 60)

90 Das Gebäude der Apostolischen Nuntiatur
(V. Putvinskio g. 56)

91 Das Ungarische Honorarkonsulat
(V. Putvinskio g. 54)

92 Die Handelsvertretung der Sowjetunion
(V. Putvinskio g. 42)

93 Das Generalkonsulat Schwedens
(V. Putvinskio g. 40)

94 Die Botschaft Frankreichs
(V. Putvinskio g. 14)

95 Das Norwegische Honorarkonsulat
(Nepriklausomybės a. 7)

96 Das Hotel „Metropolis“
(S. Daukanto g. 21)

97 Die Botschaft Polens
(Kęstučio g. 38)

98 Die Botschaft und das Konsulat Großbritanniens
(Kęstučio g. 29)

99 Die Botschaft Deutschlands
(Gedimino g. 19)

100 Die Botschaft Dänemarks
(Vytauto pr. 55/Griunvaldo g. 2)

101 Die Botschaft Lettlands
(Vytauto pr./Kęstučio g.)

102 Das Konsulat Finnlands
(Kęstučio g. 8)

103 Die Botschaft Italiens
(Vydūno al. 13)

104 Das Konsulat Japans
(Vaižganto g. 30)

Die virtuelle Tour zum diplomatischen Kaunas

KAUNAS IST FÜR SEINE ARCHITEKTUR DER ZWISCHENKRIEGSZEIT BEKANNT

Nach dem Ersten Weltkrieg, als Litauen sich als Staat zu etablieren begann und die polnische Armee die litauische Hauptstadt Vilnius und den östlichen Teil des Landes besetzte, wurde Kaunas dank der historischen Umstände zur bedeutendsten litauischen Stadt. In Kaunas ließen sich die wichtigsten Regierungsinstitutionen und die Intelligenz nieder. Die industrielle Entwicklung wurde angekurbelt. Kaunas hat das Steuer der Hauptstadt des Landes übernommen und ist zum modernen Symbol eines freien Litauens geworden. Dazu haben auch die günstigen Umstände beigetragen: Die Gesellschaft war für Veränderungen bereit, die Stadt brauchte verschiedene Gebäude, die von begabten, talentierten Architekten, die im Ausland studiert hatten und nach Litauen zurückgekehrt und voll neuer Ideen waren, entworfen werden konnten.

In seiner Rolle als litauische Hauptstadt hat Kaunas in der ersten Hälfte des 20. Jh. ganz unerwartet eine zentrale Bedeutung auf der europäischen Landkarte erworben. Die Architekten eines jungen Staates haben sich bei der Gestaltung einer fortschrittlichen Stadt sehr harmonisch in den europäischen Kontext integgrieren können. Die einzelnen Gebäude, Stadtviertel und Gebäudekomplexe, die nun in der zeitweiligen Hauptstadt gebaut wurden, hatten einen großen Einfluss auf das Image der ganzen Stadt. Kaunas wurde zum Zentrum von Wissenschaft, Kultur und Bildung, denn es wurden solche Institutionen gegründet wie die Universität Litauen, die Kunstschule, die Kurse für Körperkultur, das Schauspielhaus, das Opernhaus, eine Rundfunkstation, das Militärmuseum, das astronomische Observatorium. In Kaunas gab es eine schnelle industrielle Entwicklung, ein aktives europäisches Leben, sehr viel Aufmerksamkeit wurde dem Sport und der Kultur gewidmet. 1939 wurde in Kaunas die Sporthalle gebaut, in der die litauische Basketballnationalmannschaft der Männer zum zweiten Mal Europameister wurde, was in ganz Europa die Bedeutung von Kaunas noch ein Mal offensichtlich machte.

Dieser Werdegang zu einer europäischen Stadt hinterließ tiefe Spuren im Entwicklungsprozess des ganzen litauischen Staates, denn er war entscheidend für den Wunsch des Landes, für seine Freiheit zu kämpfen, sich von der sowjetischen Besatzung zu befreien, und er prägte die mentale Identität und das physische Gesicht der Stadt. Es war erst die zweite Architekturperiode (Barock ausgenommen), als die litauische Architektur Hand in Hand mit ganz Europa voranschritt. In 20 Jahren entstand die umfangreiche Architektur der Zwischenkriegszeit; die große Dichte der Bauten in der Stadt ist ein einzigartiges Phänomen in ganz Europa und widerspiegelt im internationalen Kontext der Moderne sowohl die Tendenzen des Bauhaus-Stils als auch die einzigartigen volkstümlichen litauischen Stile, durch die sich Kaunas mit seiner modernen und hochwertigen Architektur der Zwischenkriegszeit im gesamten europäischen Kontext auszeichnet.

Kaunas ist die einzige Stadt auf der ganzen Welt, in der so viele Gebäude dieses Stils bis heute erhalten geblieben sind.

105 Das Hauptpostamt von Kaunas
(Laisvės al. 102)

106 Staatliches Musiktheater Kaunas
(Laisvės al. 91)

107 Stadtverwaltung Kaunas (ehemaliges Gebäude der Sparkasse)
(Laisvės al. 96)

108 Staatliche Philharmonie Kaunas (ehemaliges Gebäude des Justizministeriums und des Parlamentes)
(L. Sapiegos g. 5)

109 Bank von Litauen
(Maironio g. 25)

110 Der Gebäudekomplex in der V. Putvinskio-Straße
(V. Putvinskio g. 52, 54, 56, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72)

111 Das Vytautas-Magnus-Militärmuseum und das Nationale Kunstmuseum M. K. Čiurlionis
(V. Putvinskio g. 55)

112 Die Seilbahn von Žaliakalnis
(Aušros g. 6)

113 Die Kirche Christi Auferstehung
(Žemaičių g. 31)

114 Das Gymnasium Jonas Jablonskis (ehemalige Grundschule)
(Aušros g. 3)

115 Ehemaliges Gebäude der Firma „Pieno centras“
(Laisvės al. 55/S. Daukanto g. 18)

116 Ehemaliges Gebäude der Firma „Pažanga“
(Laisvės al. 53)

117 Das Kino „Romuva“
(Laisvės al. 54)

118 Der Soldatenclub
(A. Mickevičiaus g. 19)

119 Das Mehrfamilienhaus von Jonas und Gediminas Lapėnai
(Kęstučio g. 38)

120 Litauische Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Akademie
(A. Mickevičiaus g. 9)

121 Das Amt für Militärmedizin von Dr. Jonas Basanavičius
(Vytauto pr. 49)

122 Das Kinder- und Jugendzentrum Kaunas (ehemaliges „Neo-Lithuania“ Gebäude)
(Parodos g. 26)

123 Die litauische Hochschule für Körperkultur
(Sporto g. 6)

124 Sporthalle
(Perkūno al. 5)

125 Das Museum für litauische Musik von M. und K. Petrauskas (ehem. Wohnhaus von M. und K. Petrauskas)
(K. Petrausko g. 31)

Kaunas 1919–1940: das Litauische Tor zum immer moderneren Europa

Film zum thema Zwischenkriegsarchitektur

„Litauen hat der Welt Einiges zu zeigen. Eines seiner Wunder ist die Holzarchitektur“.

(Gilles Vuillard)

Die Tradition des Holzbaus ist in Litauen weit verbreitet. Seit vielen Jahren werden die Holzhütten in den Dörfern und die Holzkirchen erforscht. Das Holz war ein beliebtes Baumaterial in Kaunas auch in der Zwischenkriegszeit, da das Errichten eines Mauerwerkes deutlich mehr kostete und nur für einige wenige Hausbesitzer erschwinglich war. Heute wird die Holzarchitektur der Städte als ein ästhetisches und ethnisches Gut wahrgenommen. Den Wert solcher Häuser kennen die Fachleute der Holzarchitektur, und sie wird auch von den Teilnehmern an den Infotouren nach Žaliakalnis, Panemunė, Šančiai und Vilijampolė wahrgenommen. Der Wert der Holzhäuser ist für die Liebhaber des kulturellen Erbes unumstritten. Ohne diese Häuser würde die Stadt einen wichtigen Teil ihrer kulturellen Identität verlieren.
Leider konnte nur ein kleiner Teil der Holzhäuser aus der Zwischenkriegszeit der Zeit und den sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen standhalten, dennoch verbreiten sie immer noch den Geist der Vororte von Kaunas der Zwischenkriegszeit.

126 Villa des Architekten Antanas Jokimas
(Minties Rato g. 2)

127 Das Haus des Soldaten Antanas Gedmantas
(Žemuogių g. 2)

128 Die Villa des Komponisten Juozas Gruodis
(Salako g. 18)

129 Die Villa des Geschäftsmannes Pranas Urbonas
(Žemaičių g. 20)

130 Die Villa des Bautechnikers Jonas Varneckis
(Sietyno g. 17)

131 Die Villa von Juozas und Stasė Geniušai
(Tulpių g. 21)

132 Die Villa von Barbora und Kazys Zubauskas
(A. Smetonos al. 81)

133 Das Haus des Pädagogen Jonas Dereškevičius
(Minties Rato g. 24)

134 Die Villa des Generals und Arztes Pranas Vaiciuška
(J. Janonio g. 46, Kačerginė, Kauno r.)

135 Die Villa des Ingenieurs Viktoras Rėklaitis
(Janonio g. 86, Kačerginė, Kauno r.)

136 Das Haus des Schriftstellers Pranas Mašiotas
(Janonio g. 38, Kačerginė, Kauno r.)

Kaunas ist eine Stadt mit einer einzigartigen Aura, die sich als Kulturhauptstadt Europas für 2022 beworben hat. Kunst und Kreativität begleiten Kaunas auf verschiedensten Ebenen: Musik, Theater, Tanz, Design und vieles andere. In der Stadt wird Kreativität sowohl in den öffentlichen als auch in den privaten Räumen gefördert. Machen Sie sich mit verschiedenen Kulturobjekten und Projekten vertraut: von den in wahre Kunstwerke verwandelten Gebäuden, Galerien bis zu Designsalons, Cafés der Boheme u. ä. Die Vielfalt der Veranstaltungen wird sie ebenfalls überraschen. Mit ein wenig Planung werden Sie Ihre Zeit großartig verbringen. Das kulturelle Leben der Stadt Kaunas, der Wiege der modernen und jugendlichen Kultur, erlaubt viele neue Eindrücke und Entdeckungen, und so wird jeder Kunstliebhaber in Kaunas ein Stück für sich entdecken.
Jedes Jahr wird Kaunas zu einem endlosen Veranstaltungsraum. Sie sind sowohl bei den Festivals mit langen Traditionen als auch den völlig neuen Festivals herzlich willkommen.

April

„Kaunas Jazz“

www.kaunasjazz.lt

Das Festival Kaunas Jazz wird seit über zwei Jahrzehnten veranstaltet und lädt jeden Frühling die Liebhaber dieser Musik ein, Auftritte der renommiertesten litauischen und ausländischen Musiker zu genießen. Die meisten Stadträume verbreiten Jazz-Stimmung, somit bricht der Frühling nicht nur draußen, sondern auch in den Herzen der Menschen an. Am letzten Aprilwochenende wird das Festival nicht nur zu einem Fest der Stadt, zum Anziehungspunkt für verschiedene internationale Stile dieses Genres, sondern auch zu einer wahren litauischen Jazz-Hauptstadt.

Internationale Sportwettkämpfe für Hundegespanne

In jedem Frühling können sich die Zuschauer bei den in Jadagoniai organisierten Wettkämpfen für Hundegespanne mit außergewöhnlichen Hunderassen bekanntmachen. Es finden hier auch traditionelle Kinder- und Hunderennen statt.

Mai

Design-Woche

www.dizainoforumas.lt

Traditionell beginnt in der ersten Maiwoche in fünf litauischen Städten – Vilnius, Kaunas, Klaipėda, Šiauliai und Telšiai – eine Fiesta des Designs, auf der die Gäste zum Mitmachen in Workshops, zum Besuch von Ausstellungen, zur Teilnahme an internationalen Konferenzen eingeladen werden, während die Designer die Gelegenheit haben, ihre neusten Werke zu präsentieren.

Drachenbauerfestival „Zwischen Himmel und Erde“

In jedem Frühling finden in der Nähe der gotischen Kirche von Zapyškis im Tal des Nemunas während der Festivalzeit zur Unterhaltung der ganzen Familie ein Workshop des kunstvollen Drachenbaus, Wettbewerbe im Drachen- und Modellflugzeugflug und eine große Drachenshow statt.

Der Festival- und Wettbewerbszyklus „Kaunas Cantat“

www.kaunascantat.lt

Das größte Projekt der Chormusikfestivals, das dem Publikum eine hochprofessionelle Chormusik verschiedener Stile präsentiert.

Das internationale Puppentheaterfestival „Sypsos lėlės ir vaikai“ („Lächelnde Puppen und Kinder“)

www.kaunoleles.lt

Auf dem Festival werden Aufführungen litauischer und ausländischer Theatergruppen sowie Ausstellungen wie die bei den Stadtbewohnern bereits hochanerkannte Ausstellung „Puppen- und Maskenparade“ gezeigt; Qualitätsausstellungen und Seminare werden organisiert.

Das Fest „Die Hanse-Tage von Kaunas“

www.kaunas.lt

Der Stadt Kaunas wurde das Magdeburger Stadtrecht vor über 600 Jahren gewährt. Kaunas ist die einzige Stadt Litauens, die heute Mitglied des Städtebundes die Neuen Hanse ist. Die davon herkommende mittelalterliche Identität des Festes unterscheidet dieses Fest von allen anderen Festen der litauischen Städte. Die Zuschauer haben die Möglichkeit, die Kultur, Musik, Tänze, Aufführungen, Spiele, Handwerke, Ritter, die auf einem internationalen Turnier um das Namensschwert der litauischen Armee kämpfen, zu sehen.

Das Schülerliederfest der Stadt Kaunas

www.vmlr.lt

Ein theatralisiertes, verschiedene Kunstgenres verbindendes Fest der städtischen Kinder- und Jugendchöre, Instrumentenensembles, Volkstanz und Moderntanzgruppen, an dem jedes Jahr einige tausend Schüler teilnehmen.

Mai – Juli

Internationales Festival „Operette in der Burg Kaunas“

www.operetta.lt

Das erste Operetten-Festival in Osteuropa, auf dem die schönsten Operetten von Sängern, Musikern und Orchestern aus verschiedenen Ländern Europas aufgeführt werden.

Mai – August

Das Musikfestival Pažaislis

www.pazaislis.lt

Die besten, weltweit anerkannten Musiker, klassische Musik, verschiedene kreative Projekte, Jazz und viele Eindrücke mehr sind den ganzen Sommer lang in dem Musikfestival Pažaislis garantiert.

„Bike Show Millennium“

www.bikeshow.lt

Die ganze Stadt erfreut sich an diesem Fest, zu dem Biker und Motorsportler aus der ganzen Welt kommen.

Juli

Bardenfestival „Akacijų alėja“ (Akazienallee)

www.combo.lt/akaciju-aleja

Das Festival der gesungenen Poesie bringt die bekanntesten Barden des Landes zusammen – von den jüngsten Wettbewerbssiegern bis zu den Granden der Bühne, ausländische Gäste, geschätzte „Fremde“ aus den Bereichen Rock, Blues, Country, Pop und Volksmusik.

6. Juli: Fest zum Staatsfeiertag im Schloss von Raudondvaris

www.raudondvariodvaras.lt

September

„Kaunas Photo“

www.kaunasphoto.com

Das Festival Kaunas Foto ist die größte und wichtigste Fotografie-Veranstaltung in den baltischen Ländern. Das am meisten besuchte Fotografie-Projekt findet an verschiedenen Orten im Freien und in Gebäuden statt. Das Festival wird jedes Jahr in Kaunas organisiert.

Das internationale Festival der traditionellen und zeitgenössischen Folklore „Suklegos“

www.suklegos.lt

Das Festival richtet den zeitgenössischen Blick auf die Folklore und umfasst verschiedene Musikstile und Projekte, die auf der ethnischen Kultur basieren.

September-Oktober

Das internationale Kinofestival Kaunas

www.kinofestivalis.lt

Auf diesem Kinofestival werden die jüngsten, interessantesten und international anerkannten Kinofilme aus der ganzen Welt und aus Litauen gezeigt, die die aktuellen Entwicklungstendenzen der Kinokunst widerspiegeln.

September-Dezember

Biennale Kaunas

www.bienale.lt

Es ist die größte internationale Veranstaltung zeitgenössischer Kunst der baltischen Staaten in der Region, die Ausstellungen, Programme der Künstlerresidenzen, Workshops, Fortbildungsprogramme, öffentliche und gemeinschaftlichen Kunstprojekte umfasst.

Oktober

Internationales Festival des zeitgenössischen Tanzes „Aura“

www.aura.lt

Hier werden Stücke der anerkannten ausländischen Choreografen und Truppen präsentiert, die verschiedene Formen, Techniken und Traditionen dieser Kunst verbinden.

November

Das Festival der zeitgenössischen Musik „Iš arti“ („Aus der Nähe“)

www.isarti.lt

Auf dem Festival werden Werke litauischer und ausländischer Komponisten präsentiert, und es finden internationale Austauschprogramme, Vorlesungen, Workshops, Experimente statt.

November – Dezember

Das Fest zum Entzünden der Lichter des Weihnachtsbaums und der Weihnachtsmarkt

www.kaunas.lt

Um der Stadt etwas mehr Farbe zu verleihen und den öffentlichen Räumen mehr Leben einzuhauchen, schenken ihr professionelle Künstler großformatige Zeichnungen, die sie auf Gebäudewänden anbringen. Die Bilder entstehen mit Rücksicht auf den konkreten Ort und das Leben der Gemeinde, auf die aktuellen Geschehnisse und Ideen. Diese Kunstwerke sind bereits zu einer neuen Sehenswürdigkeit und zu beeindruckenden, lebendigen Wahrzeichen der Stadt geworden.
Am Ufer der Memel wurde unter der Čiurlionis-Brücke eine 2200 Quadratmeter große Wand für Experimente, Übungen, Workshops und einfach für einen guten Zeitvertreib am Fluss bereitgestellt. Diese Wand in Kaunas wird immer öffentlich und immer ein Raum für individuelle Kreativität bleiben.
www.nykoka.lt

StraßenKunst

137 „Der weise Großvater“
(Jonavos g. 3)

138 „Schlossgarten“
(Jakšto g. 5)

139 „Kunsthaus“
(Muitinės g. 2)

140 „Quadrat“
(Smalininkų g. 7)

141 „Glückliche Kindheit“
(Nemuno g. 30)

142 „Der Junge mit dem Waschbecken“
(E. Ožeškienės g. 4)

143 „Der rosa Elefant“
(E. Ožeškienės g. 18-18A)

144 „In der Hofgalerie“
(E. Ožeškienės g. 21A)

145 „Der Intelligente“
(V. Putvinskio g. 56)

146 „In Zielrichtung“
(Perkūno al. 3A)

147 „Climate Change“, „Family“
(Ufer des Nemunas nahe der Čiurlionis-Brücke)

148 „Der Uhrmacher“
(Savanorių pr. 1)

149 „Cupido“
(Savanorių pr. 51)

150 „Kaunas ohne Zucker“
(Fußgängerunterführung an der Kreuzung Savanorių Prospekt / Žemaičių-Straße)

151 „Die aktuelle legale Hauswand“
(Karaliaus Mindaugo pr. 64)

152 „Das farbige Haus“
(Veiverių g. 50)

153 „Er und Sie“
(A. Juozapavičiaus pr. 62)

154 „Der Eisdiamant“
(Karaliaus Mindaugo Prospekt 64, Nahe der Čiurlionis-Brücke)

155 „Jaukesna malgevra redmajag“
(A. Juozapavičiaus pr. 25 B)

156 „Glückliche Kinder – Kinder unter uns“
(V. Putvinskio g. 60)

157 „Ehemalige legale Hauswand“
(M.K. Čiurlionio g. 6-8)

158 „Der junge Mann“
(Pilies g. 13, A. Jakšto g. 5)

159 „Wenn der Flieder wieder blüht“
(V. Putvinskio g. 56)

160 „Denkmal-Routinen“
(Muitinės g. 4)

161 „Fenster“
(Veiverių g. 50A)

162 „Moderne Damen“
(A. Mickevičiaus g. 37, Technologische Universität Kaunas, Hof der Geisteswissenschaftlichen Fakultät)

163 „Die Palme“
(Aušros g. 4)

164 „Die Schnecke“
(Karaliaus Mindaugo pr. 38)

165 „Ehemalige legale Hauswand“
(Karaliaus Mindaugo pr. 54)

166 „Fortlaufender Tunnel“
(Muitinės g. 4, Fußgängerunterführung)

167 „Der Kampf“
(Aušros takas 2)

168 „Für Menschen, die nicht mehr ausreichend Sauerklee sammeln“
(Kęstučio g. 26, von der Kreuzung Kęstučio-Straße und Gedimino-Straße aus zu sehen)

169 „Das Fresko der Gemäldegalerie Kaunas“
(K. Donelaičio g. 16)

170 „Oxymoron“
(Radvilėnų pl. 1 B)

171 „Der Kosmosigel“
(V. Sladkevičiaus g. 8)

172 „Die Prinzessin auf dem Ross“
(Nemuno g. 30)

173 „Der Radfahrer mit der Rose“
(M. K. Čiurlionio g. / Vytauto pr. 1)

174 „Dialog“
(Taikos pr. 51)

175 „Überdachte Pfeiler der Stadt“
(L. Sapiegos g. 3, Rotušės a. 3, Rotušės a. 27, Gedimino g. 47, Papilio g. 1, M.K. Daukšos g. 21, Kęstučio g. 74, Miško g. 30, Šv. Gertrūdos g. 37, I. Kanto g. 26)

176 „Neofresko zum 90-jährigen Bestehen des Litauischen Rundfunks und Fernsehens (LRT)“
(cour à S. Daukanto g. 28 A)

177 „Der kulturvolle Donnergott Perkūnas“
(K. Donelaičio g. 16)

178 „Postdienstleistungen“
(Laisvės al. 51 A)

179 „Ohne Namen“
(Šv. Gertrūdos g. 58)

180 „Bahnhof“
(Pramonės pr. 16)

181 „Ehemalige legale Hauswand“
(Kęstučio g. 72)

Kaunas – Kulturhauptstadt Europas 2022

Von Land zu Land, von Stadt zu Stadt – das Wanderprojekt der Kulturhauptstadt Europas macht 2022 Station in Kaunas und wird diese Stadt beleben. Kaunas ist eine Stadt mit einer ausgezeichneten kulturellen Infrastruktur und mit einem weitverzweigten, internationalen Partnerschaftsnetzwerk.
„Kaunas – Kulturhauptstadt Europas 2022" beginnt schon heute. Von nun an bewegen wir uns von der zeitweiligen zu einer MODERNEN Hauptstadt. Um MODERN zu sein, müssen wir das Durcheinander unserer zerstückelten Geschichte und zensierten Mentalität überwinden und gleichzeitig begreifen, dass wir nicht bloß an den zwei großen Flüssen Litauens leben, sondern dass es an diesem ZUSAMMENFLUSS sehr verschiedene, oft untereinander uneinige Menschen und Ideen gibt. Schließlich müssen wir ein BEWUSSTSEIN entwickeln, den Weg zu einer erfolgreicheren Gemeinschaft auf Europas Landkarte zu ebnen.
MODERNITÄT bedeutet für uns, Beziehungen zu ganz Europa einzugehen und neue Inhalte für unsere Städte, Länder und Europa zu schaffen. Die Zeit ist reif, sich anzuschließen und Verbindungen zum KAUNAS-Pfad zu knüpfen.

www.kaunas2022.eu
#kaunas2022

Veranstaltungsorte

Kaunas Staatliche Philharmonie Kaunas
L. Sapiegos g. 5
www.kaunofilharmonija.lt

Staatliches Musiktheater Kaunas
Laisvės al. 91
www.muzikinisteatras.lt

Nationales Schauspielhaus Kaunas
Laisvės al. 71
www.dramosteatras.lt

Arena „Žalgiris"
Karaliaus Mindaugo pr. 50
www.zalgirioarena.lt

Kunstinkubator des Schlosses
Pilies takas 1, Raudondvaris, Kauno r.
www.raudondvariodvaras.lt

Kunstgalerien

Kunstpark
Rotušės a. 27
www.menoparkas.lt

Fotografiegalerie Kaunas
Rotušės a. 1 / Vilniaus g. 2
www.kaunasgallery.lt

Galerie „Post"
Laisvės al. 51a
www.postgalerija.lt

Galerie der Vytautas-Magnus Universität „101"
Muitinės g. 7
www.galerija101.lt

Kunstgalerie M. Žilinskas
Nepriklausomybės a. 12
www.ciurlionis.lt/zilinsko

Bildergalerie Kaunas
K. Donelaičio g. 16
www.ciurlionis.lt/paveikslu

Kunstform
Savanorių pr. 166
www.menoforma.lt

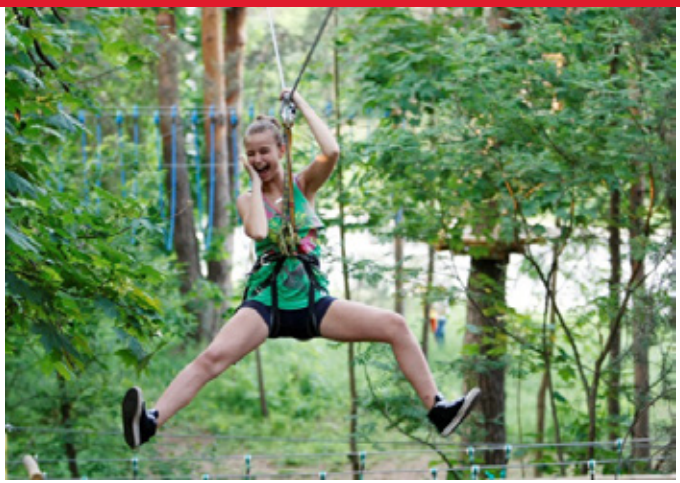
Kaunas –UNESCO Stadt des Designs

Im Jahr 2004 entstandenes UNESCO-Projekt „Creative Cities Network" fördert die Zusammenarbeit von verschiedenen Städten, in welchen die Entfaltung der Kreativität als eine der wichtigsten Strategien zur Entwicklung ökonomischer, sozialer und kultureller Aspekt erkannt wurde.
Durch die Verbindung in diesem Netzwerk wollen die Städte den Austausch von Erfahrungen im Aufrechterhalten des kulturellen Erbes anregen, die Entstehung und Entwicklung von Partnerschaften, durch welche die Kreativität und das kulturelle Leben gefördert werden begünstigen, die Beteiligung der kulturinteressierten Bürger im kulturellen Leben der Städte unterstützen sowie eine höhere Integration der Kultur in die Baupläne von Städten zu erreichen.
„Creative Cities Network" umfasst sieben Kulturbereiche: Handwerk und Volkskunst, Design, Film, Gastronomie, Medienkunst, Literatur und Musik.
Im Dezember 2015 wurde Kaunas, als erster osteuropäischen Stadt der UNESCO Design Status verliehen. Dieser Status trägt dazu bei, dass die moderne Architektur der Zwischenkriegszeit in Kaunas in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen wird.
Folgende Städte sind außerdem von

United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization

Designated UNESCO Creative City in 2015

der UNESCO zu „Design-Städten" erklärt worden: Montreal (Kanada), Kobe (Japan), Helsinki (Finnland), Detroit (USA), Bilbao (Euskadi – Baskenland), Singapur (Singapur), Berlin (Deutschland), Bandung (Indonesien), Puebla (Mexiko), Budapest (Ungarn), Curitiba (Brasilien), Buenos Aires (Argentinien), Shanghai (China), Nagoya (Japan), Seoul (Südkorea), Saint-Étienne (Frankreich), Dundee (Scotland), Turin (Italien) und Graz (Österreich).



Vergessen Sie die Sorgen des Alltags indem Sie sich auf verschiedene Abenteuer einlassen, die Ihnen Kaunas zu bieten hat: Felsklettern, Abenteuerparks, Bungeejumping, Strandvolleyball, die einzige Kreis-Rennstrecke in Litauen, Seilattraktionen, Paintball und viele andere Möglichkeiten, die Freizeit aktiv zu gestalten.

Ein weiterer Grund, Kaunas zu besuchen, ist der Park am Zusammenfluss von Memel und Neris sowie der Park auf der Insel der Memel. Diese zwei Parks sind großartige Erholungsgebiete, in denen man nicht nur spazieren gehen, sondern auch Sport treiben, an verschiedenen Sport- und Unterhaltungsveranstaltungen teilnehmen kann. In den Parks sind Sportgeräte und Kinderspielplätze eingerichtet.

Der Park der Memelinsel ist auch für alle Strandvolleyball-Liebhaber offen. Hier sind insgesamt vier Volleyballspielplätze eingerichtet. Im Park des Zusammenflusses ist ein neues Terrain für Rollschuhe, Skateboards und BMX-Fahrräder angelegt.

Eine weitere Möglichkeit, die Freizeit mit Freunden, Kollegen oder mit der Familie gut zu verbringen, ist, sich auf das immer beliebtere Abenteuer des Ausbruchs aus einem Zimmer einzulassen. Das in einem Zimmer eingesperrte Team muss sich auf logisches Denken, Kreativität und Aufmerksamkeit verlassen, nach verschiedenen Tipps suchen und Aufgaben lösen, um möglichst schnell aus dem abgeschlossenen Zimmer auszubrechen.

Der Seestrand Lampėdžiai
(Raudondvario pl. 161A)

Der Seestrand Lampėdžiai ist einer der beliebtesten Erholungs- und Badeorte der Bewohner der Stadt Kaunas. Hier befindet sich auch ein Campingplatz, somit ist dieser Ort auch für Touristen perfekt geeignet. Am Stausee Lampėdžiai kann man Kanus, Tretboote, Kajaks und Wasserski mieten. Der Wasserskipark verfügt über eine der längsten Routen in ganz Europa – sie ist 287 Meter lang, wo man Wasserskifahren ausprobieren kann. Dies ist eine einzigartige Sportart, die wirklich jeder, ganz altersunabhängig, genießen kann.
In Lampėdžiai kann man darüber hinaus Basketball, Strandvolleyball, Minigolf und Tennis spielen. Der Abenteuerpark ist ebenfalls ganz in der Nähe. Angesichts der verschiedenen Wasserattraktionen und anderer Möglichkeiten, die Freizeit aktiv zu verbringen, wird jeder Gast etwas für sich finden können.

Der Memelstrand
(Ende der A. Smetonos alėja)

Für eine gemütliche und aktive Erholung bietet sich dieser Erholungsort mit Sport- und Spielplätzen, Gartenlauben und Sitzbänken an.

Der Badestrand von Kulautuva
(Nemuno g., Kulautuva, Kauno r.)

In einer ehemaligen Kiesgrube wurde ein Badestrand eingerichtet, wo es Kinderspielplätze und hochwertige Erholungsanlagen gibt.

Der 1. und der 2. Strand des Kaunaser Meeres
(T. Masiulio g.)

Im Kaunaser Meer kann man ein Tretboot oder ein Ruderboot mieten, Strandvolleyball spielen oder im Café sitzen.
Der Wassertourismus in Kaunas bietet zahlreiche Möglichkeiten, sowohl die Stadt als auch die wunderschöne Natur zu genießen. Man muss sich nur das passende Angebot an Dampferfahrten aussuchen.
Weitere Informationen finden Sie im Tourismusinformationszentrum der Stadt Kaunas und im Konferenzbüro. Vergessen Sie jedoch nicht, sich die Tickets im Voraus zu besorgen.

Der Wassertourismus in Kaunas bietet zahlreiche Möglichkeiten, sowohl die Stadt als auch die wunderschöne Natur zu genießen. Man muss sich nur das passende Angebot an Dampferfahrten aussuchen.

Vergessen Sie jedoch nicht, sich die Tickets im Voraus zu besorgen.
www.visit.kaunas.lt

Die Routen beginnen am Schiffsanlegeplatz in der Altstadt neben der Vytautas-Kirche
(Prieplaukos kr.)

Direkt neben dem Park am Zusammenfluss befindet sich der Schiffsanlegeplatz, der in der warmen Jahreszeit zu einer Dampferfahrt auf der Memel einlädt.

Kaunas

Auf dieser Route fahren sie flussaufwärts an der Vytautas-Magnus-Brücke vorbei bis zu der neu gebauten Sporthalle „Žalgiris". Sie können die schöne Altstadt und das Architekturerbe vom Fluss aus genießen. Darüber hinaus haben Sie die Gelegenheit, den Zusammenfluss der zwei größten Flüsse Litauens (Memel und Neris) zu sehen, in die Neris hineinzufahren und die älteste gemauerte Burg Litauens zu bewundern.

Kaunas-Kačerginė-Kaunas

Auf dieser Route können Sie an der Burg Kaunas vorbeifahren, den schönen Zusammen uss von Memel und Neris, die Ortschaft Lampėdžiai, die Einmündungsstelle des Flusses Nevėžis und das Städtchen Raudondvaris bewundern. Wenn Sie Kačerginė erreicht haben, haben Sie 1,5 Stunden Zeit, um im Städtchen spazieren zu gehen, die Sehenswürdigkeiten zu besichtigen oder sich einfach im Kiefernpark zu erholen. Kačerginė war schon immer ein Anziehungspunkt für Besucher wegen seiner schönen Natur und der frischen Luft, die der Kiefernwald verbreitet.

Kaunas-Raudondvaris-Kaunas

Auf dieser Route lernen Sie die Schönheit der Stadt Kaunas, den Zusammenfluss von Memel und Neris, die Wohngegenden des Landkreises Kaunas und die Landscha des Flusses Nevėžis kennen. In Raudondvaris können Sie das Denkmal der litauischen Renaissancearchitektur vom Anfang des 17. Jh. sowie das Schloss Raudondvaris besichtigen, in dem die Gräfin Rosalia eine unterhaltsame Schlossführung anbietet.

Die Routen ab dem Schiffsanlegeplatz am Kaunaser Meer
(T. Masiulio g.)

Kaunas-Rumšiškės-Kaunas

Die regelmäßigen Dampferfahrten nach Rumšiškes sind eine gute Sonntagsbeschäftigung, die auch die Möglichkeit bietet, das wunderschöne Panorama des Kaunaser Meeres zu bestaunen, das Gebäudeensemble des Klosters Pažaislis zu bewundern und eines der größten Freilichtmuseen in Europa – das litauische Freilichtmuseum in Rumšiškės – zu besuchen. Auf der Route nach Rumšiškės hat man vier Stunden für die Besichtigung des Freilichtmuseums zur Verfügung.

Kaunas–Kadagių slėnis (Wacholdertal)–Kaunas

Die Route erstreckt sich bis zum „Kadagių slėnis" (Wacholdertal), das bei Ronakalnis gedeiht, einem der schönsten geologischen Aufschlüsse im Nemunas-Tal. Das ist der einzige Platz entlang des Lehrpfades in diesem Tal, an dem man sich völlig dem Ufer des Kaunaser Meeres mit seinen charakteristischen verschütteten Schluchten nähern kann.
Das Wacholdertal liegt in dem im Regionalpark Kaunaser Meer befind-

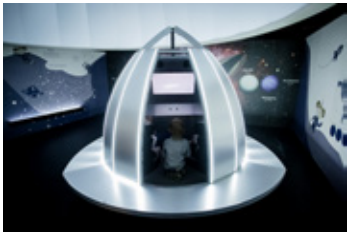
lichen botanischen Schutzgebiet von Arlaviškės. Nach dem Besuch des Wacholdertales kann die Reise zum Pumpspeicherkraftwerk in Kruonis fortgesetzt werden. Nach Kaunas kehren Sie voller Eindrücke zurück, die beeindruckenden Panoramablicke genossen und ausgezeichnete Stunden in der Natur zugebracht zu haben.

Kaunas-Birštonas-Kaunas

Auf der ganzen Dampferfahrt haben sie die einzigartige Gelegenheit, den Anblick des Regionalparks des Kaunaser Meeres zu bestaunen und die Zeit in dem wunderbaren Kurort Birštonas produktiv zu verbringen. Die Fahrt nach Birštonas dauert vier Stunden, in dieser Zeit teilt ein Reiseführer den Reisenden interessante Fakten mit. Auf dem Schiff sind Snacks und Getränke erhältlich. In Birštonas bekommen die Gäste vier Stunden Zeit, um die Stadt zu besichtigen, ein Fahrrad zu mieten, sich in ein gemütliches Café oder Restaurant zu setzen oder einfach einen Ausflug zu machen.

Kaunas ist ein guter Erholungsort für die ganze Familie, denn hier gibt es so viele verschiedene Unterhaltungsmöglichkeiten. Da die Stadt sehr kompakt ist, hat man ausreichend Zeit zur Verfügung, um möglichst viele Eindrücke zu sammeln. Die meisten davon werden den Kindern und ihren Eltern gleich viel Spaß bereiten. Der Zoo Kaunas lädt dazu ein, über 2000 Tiere zu besichtigen. Hier sind über 250 Tierarten untergebracht, von denen viele in das Rote Buch Litauens oder in internationale Rote Bücher eingetragen sind. Im Zoo werden darüber hinaus Fortbildungsprogramme, das Abenteuer „eine Nacht im Zoo" und andere, unterschiedliche Veranstaltungen angeboten.

Wenn Sie einen Raum entdecken möchten, wo Sie keinen Boden mehr unter den Füßen spüren, wo es keine Höhenangst gibt und wo man sogar von den Wänden zurückgeschlagen wird, dann sollten Sie die Trampolin-Parks aufsuchen, in denen viele Trampolins so miteinander verbunden sind, dass sie einen eigenen Raum bilden.
Nachdem ein neues Terrain für Rollschuhe, Skateboards und BMX-Fahrräder eingerichtet wurde, können die Liebhaber des Extremsports ganze Tage und Abende im Park des Zusammenflusses verbringen und ihre Freizeit aktiv gestalten.
Alle, die ihre Freizeit gerne im Freien aktiv verbringen, ohne die Stadt verlassen zu wollen, sind im Abenteuerpark willkommen, der sich direkt am See Lampėdžiai befindet. Hier erwarten Sie verschiedene Strecken: von einer schnellen Strecke für Kinder, die den Kleinen mehr Selbstvertrauen schenken soll, bis hin zur Strecke



„Der Elefantenflug" in 16 Metern Höhe. In der warmen Jahreszeit versinkt die Stadt regelrecht in Seifenblasen. An einem im Voraus abgestimmten Ort kann man im Sommer mehrmals in eine Fiesta bunter Seifenblasen eintauchen.
Kaunas bietet darüber hinaus ein auf Spitzentechnologien basierendes Spiel mit Laser-Schusswaffen an. In den Parks dieser Stadt gibt es Kinderspielplätze, in den Stadttheatern werden Vorstellungen für Kinder angeboten, und die meisten Museen werden sowohl bei den Kleinen als auch bei den Eltern einen großen Eindruck hinterlassen.
Eine Gelegenheit zum Spielen, Erleben, Lernen und Fühlen: „CurioCity" – das größte Vergnügungs- und Erlebniszentrum für Kinder in den baltischen Staaten, wo die Faszination nicht nur die Kinder, sondern auch deren Eltern erfasst.

Die abwechslungsreiche Route entlang der Memel (Nemunas) ist über Jahrhunderte entstanden. Auf der einen Seite folgt der Weg dem schönen Memeltal, auf der anderen Seite liegen die emporragenden Burgwälle. Folgen Sie dem Weg entlang der Memel und besichtigen Sie die hier vorhandene Natur, die historischen und Kulturobjekte.

1. Raudondvaris

(Von der Stadtmitte 12 km)

Heute ist das eine gemütliche Ortschaft in Mittellitauen, die am Zusammenfluss von Memel und Nevėžis liegt. Der Gutshof Raudondvaris wurde bereits im 17. Jh. erwähnt. Zuerst gehörte er der Adligenfamilie Radvila, danach den Tiškevičius. Zu seiner Zeit war der Gutshof als Kultur- und Kunstzentrum bekannt, er hatte eine großartige Kunstgalerie und Bibliothek.

Das Schloss von Raudondvaris (traditionell Burg genannt) war auch der Grund für die Entstehung der Ortschaft und ist heute eine touristische Sehenswürdigkeit. Die Burg ist nur ein Element des architektonischen Ensembles von Raudondvaris. Jeder Besucher dürfte vor allem das Dienergebäude, die Orangerie und den Pferdestall interessant finden. Alle diese Bauten sind von einem Park umgeben. Heute finden hier oft verschiedene Konzerte, Festivals, Ausstellungen und andere Veranstaltungen statt. In der Burg gibt es darüber hinaus das Museum des Komponisten J. Naujalis.

Die Kirche von Raudondvaris ist das höchste und sichtbarste Gebäude im ganzen Städtchen, das über gewisse Züge des Neobarocks und Neoklassizismus verfügt. Zu den Entwurfsarbeiten der Kirche hat der italienische Architekt Laurynas Cezaris Anikinis beigetragen. Die Kirche wurde im Aufttrag des damaligen Gutsbesitzers, des Grafen Benedikt Emanuel Tiškevičius, 1846-1857 erbaut.

2. Kulautuva

(Von der Stadtmitte 21 km)

Eine der schönsten Ortschaften im Landkreis Kaunas liegt auf dem rechten Ufer der Memel. In der Zwischenkriegszeit war Kulautuva als Kurort bekannt und lädt bis heu-

te mit seinem Kiefernwald und der ausstrahlenden Stille zum Ausruhen ein. Gegenwärtig ist der Name Kulautuva den Liebhabern der gesungenen Poesie bestens bekannt, da die Ortschaft jeden Sommer zur Sänger-Hauptstadt wird. Jedes Jahr findet hier im Juli das Festival „Akazienallee" statt.
Im Sommer kann man nach Kulautuva per Schiff kommen. Die Route „Kaunas–Kačerginė–Kulautuva–Kaunas" ist für Touristen gedacht, die sich nach etwas Neuem sehnen.

3. Das Karmeliterkloster Paštuva

(Von der Stadtmitte 25 km)

1994 wurde in Paštuva das Theresienkloster des hl. Joseph und des hl. Jesuskindes der barfüßigen Karmeliter wiederhergestellt und in zwei Teile geteilt: den öffentlichen und den nicht-öffentlichen. Im öffentlichen Teil des Klosters finden Menschen eine Unterkunft, die zusammen mit den Nonnen beten möchten.

Der Name des Karmeliterordens wird mit dem Karmel-Berg, der sich im Heiligen Land befindet, wo seit den Zeiten des Elias die Emeritusgemeinden lebten, in Verbindung gebracht.

4. Vilkija

(Von der Stadtmitte 31 km)

Die ganze Ortschaft ist architektonisch gesehen als Ganzes sehr wertvoll, deren Bestehen im 16. Jh. begann. Die alten Straßen, angelegt schon im 14. Jh., sind erhalten geblieben, sie sind staatlich geschützt, und es lohnt sich sehr, sie einmal zu sehen.

Man sollte in dieser Ortschaft auch die zwischen 1900 und 1908 erbaute neogotische Kirche des hl. Georg, das Museum für ethnische Kultur der Brüder Antanas und Jonas Juška (Kaunas, Mažoji-Str. 2), das sich in dem ältesten Gebäude der Ortschaft – ca. 300 Jahre alt – befindet, sehen. In diesem Gebäude waren bekannte litauische Künstler, aber die wichtigsten Spuren hinterließ hier der bekannteste litauische Volkskünstler Antanas Juška. Seine gesammelten geistigen Schätze des litauischen Volkes sind bis heute durch ihre Vielzahl beeindruckend. Die Zeitzeugen von A. Juška erwähnen ein Wörterbuch mit über 70000 alten litauischen Wörtern, ein Liederbuch mit 7000 Liedern, eine Melodiensammlung mit 2000 Melodien, die von Vydūnas verfassten Briefe, die Bücher mit den Autografen von B. Buračas, dutzende mit Mustern versehene Webstoffe und Truhen, hunderte alte Haushaltsgeräte. Jedes Jahr finden hier traditionelle Lieder- und Kalenderfeste der Brüder Juška, Ausstellungen sowie Begegnungen mit interessanten Menschen statt.

In der Sommersaison kann man mit der in Vilkija vorhandenen Fähre die Memel überqueren.

5. Seredžius

(Von der Stadtmitte 44 km)

In Seredžius befindet sich ein Burgwall, der wie andere Burgwälle von großen Kämpfen gegen den Kreuzritterorden zeugt und der den Namen Palemonas-Berg trägt. Er ist einer der größten und schönsten Burgwälle in ganz Litauen (ca. 40 Meter hoch). Eine Legende besagt, dass sich auf diesem Burgwall der Fürst Palemon niederließ, der mit 500 römischen Adligen aus dem Römischen Kaiserreich geflohen war. Die Söhne und Enkelkinder Palemons haben über viele Ländereien regiert und Städte gegründet. Der Enkelsohn Kernius hat sich etwas weiter weg von Seredžius niedergelassen und am rechten Ufer der Neris die Ortschaft Kernavė gegründet. Auf dem Burgwall stand eine Burg, die 1293 in der Chronik von Preußen, verfasst vom Peter von Duisburg, erwähnt wurde. Diese Burg wurde ab 1293 von den Kreuzrittern immer wieder angegriffen und hielt ihnen bis 1363 stand. Dann wurde die Burg niedergebrannt und nie wieder aufgebaut. Auf der Südseite der Ortschaft befinden sich alte Gräber, die ca. aus dem 3.-4. Jh. stammen.

6. Der Gutshof Belvedere

(Von der Stadtmitte 45 km)

Etwa um 1840 wurde nach dem Entwurf des Italieners Pierrot de Rossio der Gutshof Belvedere errichtet (Belvedere bedeutet schöner Anblick). Das Hauptgebäude des Gutshofes wurde nach dem Vorbild der italienischen, toskanischen Villen im Auftrag des Landadligen Kazimieras Burba gebaut. Das Gebäude war gemauert und zweistöckig, nicht gleichmäßig geplant, verfügte über einen dreistöckigen Turm, der Innenausbau war luxuriös. Der Gutshof beschränkte sich nicht auf ein Gebäude samt Park. Es war ein großer Komplex von Wohn- und Nebengebäuden – insgesamt über zwanzig Bauten. Tief im Park stand eine kleine neogotische Kapelle – das Mausoleum der Familie Burba. Obwohl das Hauptgebäude genauso wie andere Gebäude früher sehr luxuriös und schön war und heute nichts weiter als eine Ruine ist, obwohl auch der Park sehr vernachlässigt ist, hat dieser Ort eine besondere Aura. Wenn man die Memel entlang reist, ist es sehr empfehlenswert, auch diesen Ort zu besuchen.

7. Veliuona

(Von der Stadtmitte 53 km)

Es wird gesagt, dass sie zu den ältesten Ortschaften Litauens zählt. Sie wird oft im geschichtlichen Kontext erwähnt, da die in der Nähe fließende Memel eine natürliche Grenze zu den preußischen Ländereien darstellte, in denen sich der Kreuzritterorden bereits im 13. Jh. niedergelassen hatte. Historischen Quellen zufolge hielt sich hier in Veliuona der litauische Großfürst Gediminas auf, er kämpfte hier, und hier ist er schließlich gestorben.

Am Hang des Memeltals von Veliuona befindet sich ein historisches Denkmal: ein Komplex historischer Burgwälle. Der westliche Burgwall trägt den Namen „Berg der Ruhe". Es ist ein 32 Meter hoch, mit steilen Hängen und der Form eines abgeschnittenen Kegels. Der zweite Burgwall heißt „Berg des Gediminas-Grabs". Legenden zufolge ist in Veliuona beim Angriff auf die Ortschaft Bajerburg oder bei der Verteidigung der Veliuona-Burg der litauische Großfürst Gediminas gestorben, und so wurde dieser Burgwall als Grabstelle für ihn errichtet. Auf dem Burgwall steht ein speziell für den litauischen Großfürsten Gediminas errichtetes Denkmal. In der Ortschaft gibt es bis heute den im klassischen Stil des 19. Jh. von Mykolas Zaleckis erbauten Gutshof. Das Gebäude wurde aus Holz errichtet und verfügt auf der Fassadenseite über vier Säulen. Im Park des Gutshofes wachsen aus dem Ausland hergebrachte Bäume. Im 20. Jh. bestand hier mit Unterbrechungen eine Schule, die auch der Schriftsteller Petras Cvirka besuchte. Jetzt befindet sich in dem Gebäude das Museum für Landeskunde.

8. Raudonė

(Von der Stadtmitte 63 km)

Als die Memel im 16.–17. Jh. zu einer wichtigen Handelsader wurde, kam auch den Burgen eine neue Rolle zu: Die Reichen, die Handelsleute und Adligen begannen sich Residenzen in Gestalt einer Burg zu bauen, in denen die Schießscharten nur Dekoration waren und an die Hauptfunktionen der Burgen von früher erinnern sollten. So wurde Ende des 16. Jh. die rechteckige Burg Raudonė gebaut. Zurzeit befindet sich in der Burg Raudonė die Grundschule Raudonė. Von dem restaurierten 33,5 Meter hohen Burgturm aus kann man einen schönen Anblick der Umgebung und der Memel genießen. Die Burg ist von einem alten Park umgeben, in dem ganze Alleen seltener Bäume stehen. Leider gibt es die Gediminas-Eiche nicht mehr, unter der, einer Legende zufolge, der litauische Großfürst Gediminas auf seiner Reise nach Veliuona sein letztes Mittagessen genoss. Am Teich gibt es eine gemauerte Mühle. Sie wurde 1887 zunächst als ein Nebengebäude gebaut, das später in eine Mühle umgewandelt wurde.

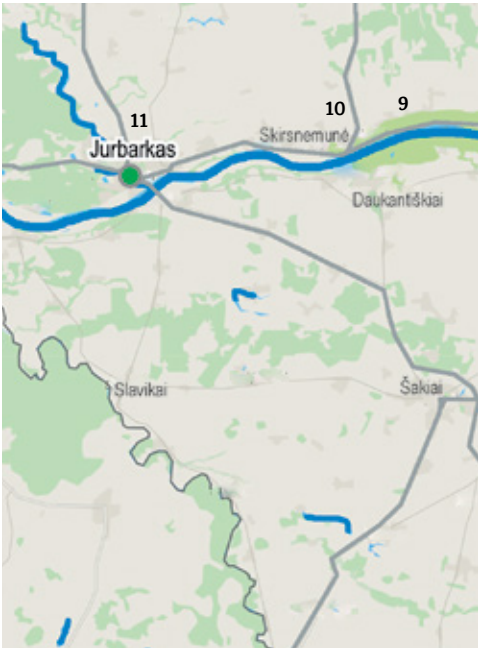
9. Die Burg Panemunė

(Von der Stadtmitte 72 km)

In der Nähe von Raudonė steht auch die Burg Panemunė. Der Name der Burg hat sich mehrmals geändert. Ursprünglich wurde sie nach dem Gutshof Panemunė benannt, auf dessen Ländereien sie errichtet wurde. Der Bau dieser Burg wurde 1604 von dem aus Ungarn zugezogenen Kaufmann Januš Eperješ begonnen. Die Burg war keine Wehrburg, sondern die typische Burg eines Feudalherren mit Wehranlagen, Wohn- und Nebengebäuden. Der Bau der Burg Panemunė wurde 1610 abgeschlossen.

Im Keller des Burgturms befand sich ein Karzer, in den der Eigentümer die Bauern für ihre Verbrechen einsperren ließ. Die längste Strafe betrug damals drei Monate. Wenn man heute den Karzer betritt, bekommt man eine richtige Gänsehaut. Es sind die Seelen, die uns ihre Qualen spüren lassen.

Die Burg Panemunė erwartet Sie auf einem hohen Hügel, umgeben von einem alten Park und fünf künstlich angelegten Teichen.



10. Die Kneipe Šilinė
(Von der Stadtmitte 74 km)

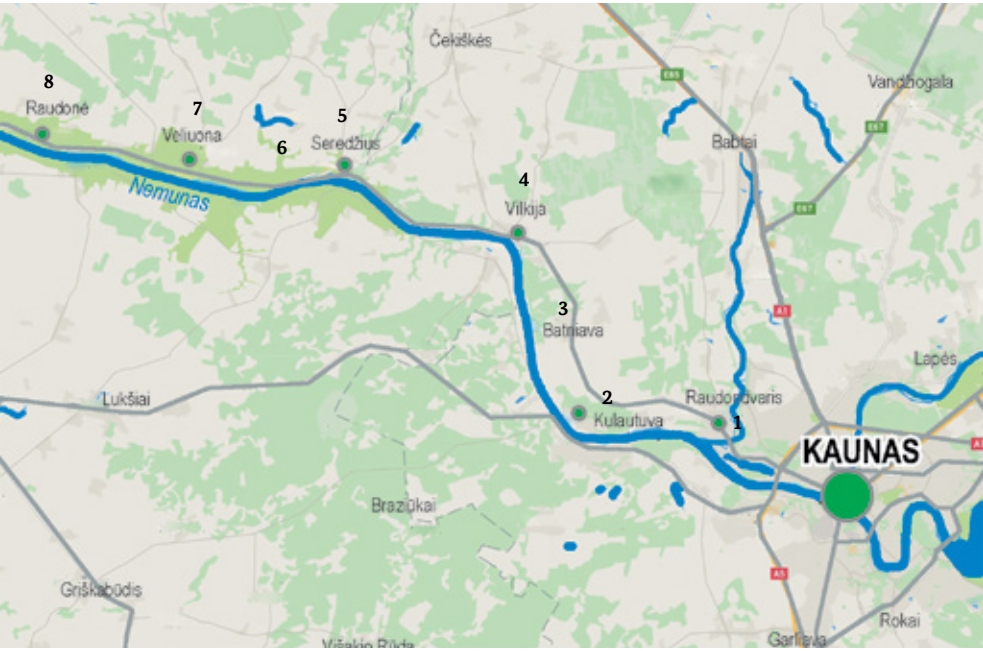
Ein paar Kilometer weiter westlich von der Burg Panemunė steht die berühmte ehemalige Kneipe Šilinė. Es handelt sich dabei um ein volkstümliches Gebäude aus Holz, das Mitte des 18. Jh. entstanden ist. Zurzeit befindet sich in dem Gebäude der ehemaligen Kneipe Šilinė die Direktion des Regionalparks von Panemunė, ein Infozentrum und eine Naturschule. Im Gebäude gibt es Ausstellungen, die die Natur und das Hauswesen des Landes präsentieren. In Šilinė wird auch das Fortbildungsprogramm „Im Honigtal" angeboten.

11. Jurbarkas
(Von der Stadtmitte 88 km)

Am linken Ufer des Flusses Mituva befinden sich in einem großen Park, in den Gebäuden eines ehemaligen Gutshofes das Museum von Jurbarkas, das V.Grybas-Museum sowie das Tourismus- und Wirtschaftsinformationszentrum. Das Fundament des Hauptgebäudes ist mit dem wiederaufgebauten Portikus geschmückt.
Wenn Sie nach Jurbarkas kommen, dann sollten Sie die Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit, den Burgwall von Jurbarkas, der auch Bišpilis genannt wird, besichtigen.

Informationszentrum für Tourismus und Wirtschaft des Kreises Kaunas
Pilies takas 1, Raudondvaris, Kauno r.
+370 37 548118
info@kaunorajonas.lt
www.kaunorajonas.lt

Informationszentrum für Tourismus und Wirtschaft Jurbarkas
Vydūno g. 19, Jurbarkas
+370 447 51485
administracija@jurbarkas.info
www.jurbarkotic.lt



Dieser Regionalpark wurde mit dem Ziel gegründet, die einzigartige Landschaft des Kaunaser Meeres, die großen geologischen Aufschlüsse, die Flussbecken der Nebenflüsse der Memel, das Architekturensemble des Klosters Pažaislis und andere Objekte des Natur- und Kulturerbes zu bewahren. Der Park umfasst einen Teil der Stadt Kaunas, Teile der Landkreise Kaunas und Kaišiadorys. Die Gesamtfläche des Regionalparks des Kaunaser Meeres beträgt 9869 Hektar.

1. Interne Ausstellung des Regionalparks des Kaunaser Meeres

www.kaunomarios.lt

Wie die Memel zum Kaunaser Meer wurde, stellt das Hauptthema der Ausstellung dar und verbindet die inhaltsreiche und dramatische Geschichte der ausgesiedelten Dörfer mit den wichtigsten Veränderungen der litauischen Landschaft im 20. Jh. Der wichtigste Akzent der Ausstellung ist ein Modell, auf das ein Bild projiziert wird, das wie eine Zeitmaschine den Beobachter zurück in die weite Vergangenheit bringt: Es wird gezeigt, wie sich der letzte Eisberg zurückzog, wie die Memel und ihr Tal entstanden und wie der Fluss schließlich zum Kaunaser Meer wurde.

2. Das 5. Fort der Festung Kaunas

Neben dem Kaunaser Meer befinden sich zwei einzigartige Objekte der Festungsarchitektur in Osteuropa und Denkmale der Militärgeschichte – der Festungsring von Kaunas mit dem 5. Fort, das an das zaristische Russland erinnert, zwei Vaišvydava-Blindagen und die Ruinen des Eisenbahnforts (Palemon) des Ersten Weltkrieges mit einer Blindagenkette. Das 5. Fort wurde 1889 errichtet und ist durch seine Anlage einzigartig, denn es hat die Form eines asymmetrischen Fünfecks und ist an die Umgebung angepasst. Die Geländelandschaft wurde von den Bepflanzungen des Fortgeländes und den in den Sowjetzeiten gebauten Gebäuden des Raketenstützpunkts zur Flugzeugabwehr geprägt.

3. Der geologische Pfad von Žiegždriai

Der geologische Pfad ist ein Weg, der in der Nähe des Dorfes Žiegždriai beginnt und 1,6 Kilometer lang ist. Für diejenigen, die sich für Geologie interessieren, ist das eine gute Gelegenheit, die Erdgeschichte dieses Landstrichs, die in den Schichten der Erdkruste verewigt ist, besser zu verstehen. Dieser Lehrpfad unterscheidet sich von den Lehmschichten durch entblößte Konglomerat- und Einsturzstellen.

4. Der Pfad in Pakalniškės

Diesem Pfad sollten diejenigen folgen, die sich für Pflanzen, Vögel und Waldtiere interessieren. Die Wanderung dauert ca. zwei Stunden, die Gesamtstrecke beträgt ca. drei Kilometer. Der Pfad beginnt in der Piliuona- Straße, die mit einer Infotafel markiert ist.

5. Der Pfad in Arlaviškės

Dieser Wanderpfad mit Infotafeln und Holzbänken erstreckt sich an einem Berghang und ist 1,3 Kilometer lang. Von ihm aus eröffnet sich ein Ausblick nicht nur auf das Tal von Kadagiai, sondern auch auf den gebogenen Teil des Kaunaser Meeres mit seiner Insel Dabinta.

6. Der Wanderweg durch das Naturschutzgebiet Dubrava

Das ganze Naturschutzgebiet von Dubrava erstreckt sich auf einer Fläche von 120 Hektar, auf der 33 Meter hohe und so dicke Kiefern wachsen, dass ein Mensch sie nicht umfassen kann. Etwa ein Viertel des Naturschutzgebietes Dubrava ist mit dünnen Birken und Kiefern bewachsen, wo sich auch ein Sumpf befindet. Zu allen

interessanten Stellen dieses Naturschutzgebietes führt ein 1,9 Kilometer langer Wanderweg, unterwegs gibt es Infotafeln mit Informationen über die lokale Flora und Fauna.

7. Der Aussichtsplatz Mergakalnis

Mergakalnis ist er höchste Aussichtsplatz des Kaunaser Meeres. Es wird gesagt, dass an diesem Ort im Altertum freizügige Frauen in Säcke gesteckt und vom Berghang heruntergeworfen wurden. An diesem Ort wurde nun ein Erholungsplatz mit einem schönen Ausblick angelegt. In der Nähe befinden sich die Hügelgräber Dovainoniai, die aus dem 9.–12. Jh. stammen.

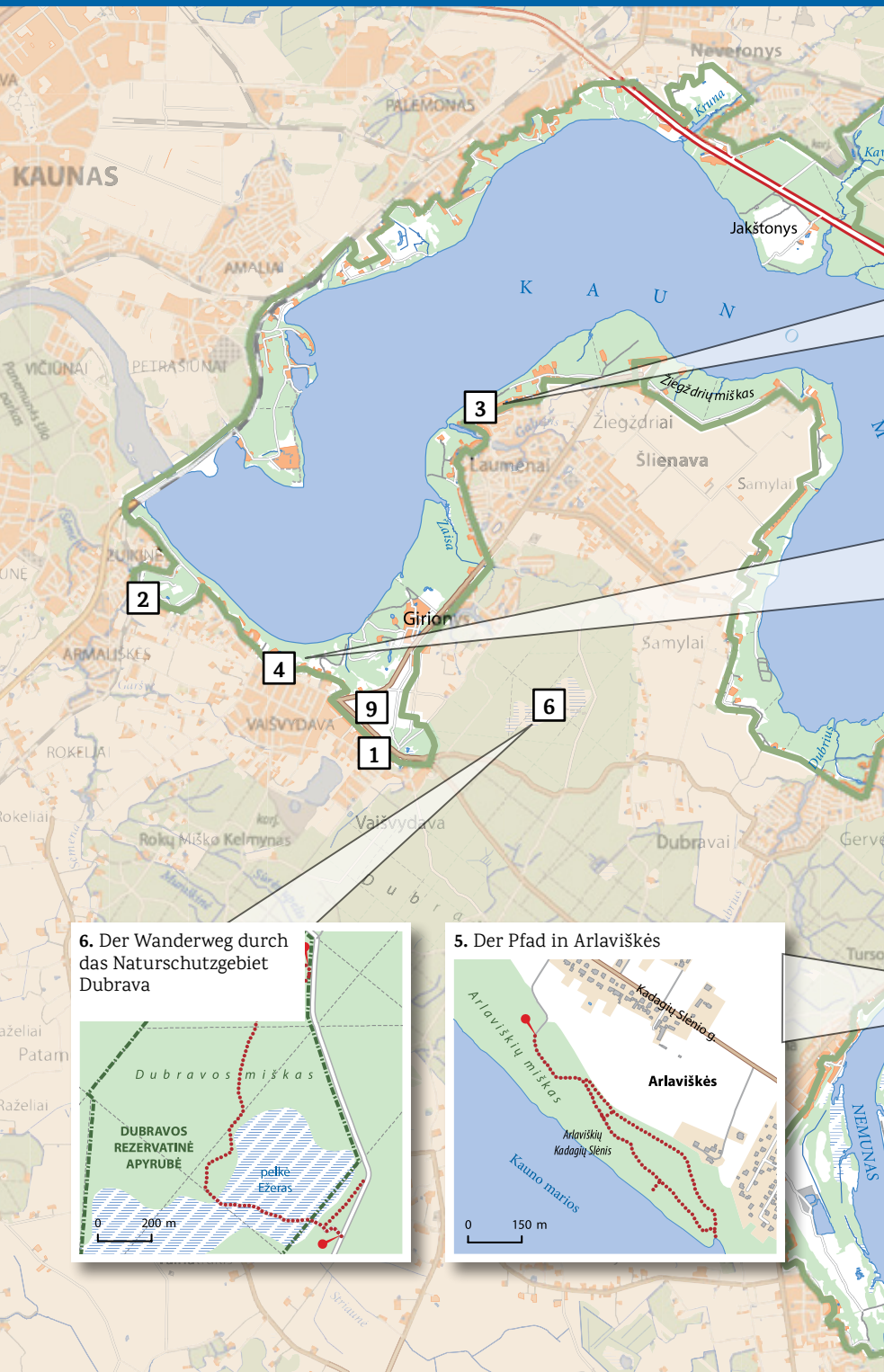
8. Der geologische Aufschluss der Konglomerate Lašiniai

Der geologische Aufschluss ist ein Objekt des geologischen Naturerbes im Naturschutzgebiet Strėva des Regionalparks des Kaunaser Meeres. Der Aufschluss befindet sich am rechten Ufer des Flusses Strėva im Dorf Lašiniai, Gemeindeverband Rumšiškės, Kreis Kaišiadorys. Am Rande des Aufschlusses steht der große Stein Lašiniai. 200 Meter in südlicher Richtung befindet sich am Ufer der Strėva der beeindruckende Aufschluss Strėva, wo Geologen Bernsteinspuren entdeckt haben.

9. Das Arboretum Dubrava

Das Arboretum ist eine der Kategorien botanischer Gärten, in denen meistens Baumpflanzen wachsen. In Litauen gibt es zurzeit nur ein Arboretum – das Arboretum Dubrava. Die Entstehung des Arboretums begann 1958, in der Waldforschungsstation Dubrava, im Dorf Vaišvydava, das sich in der Nähe von Kaunas befindet. Hier gibt es eine Sammlung von über 1000 taxonomischen Einheiten (botanische Arten, Unterarten, Formen und Kultivare) von Baumpflanzen.

Direktion des Regionalparks des Kaunaser Meeres /
Das Besucherzentrum
Miškininkų g. 2, Vaišvydava, Kauno r.
+370 37 383070
info@kaunomarios.lt
www.kaunomarios.lt

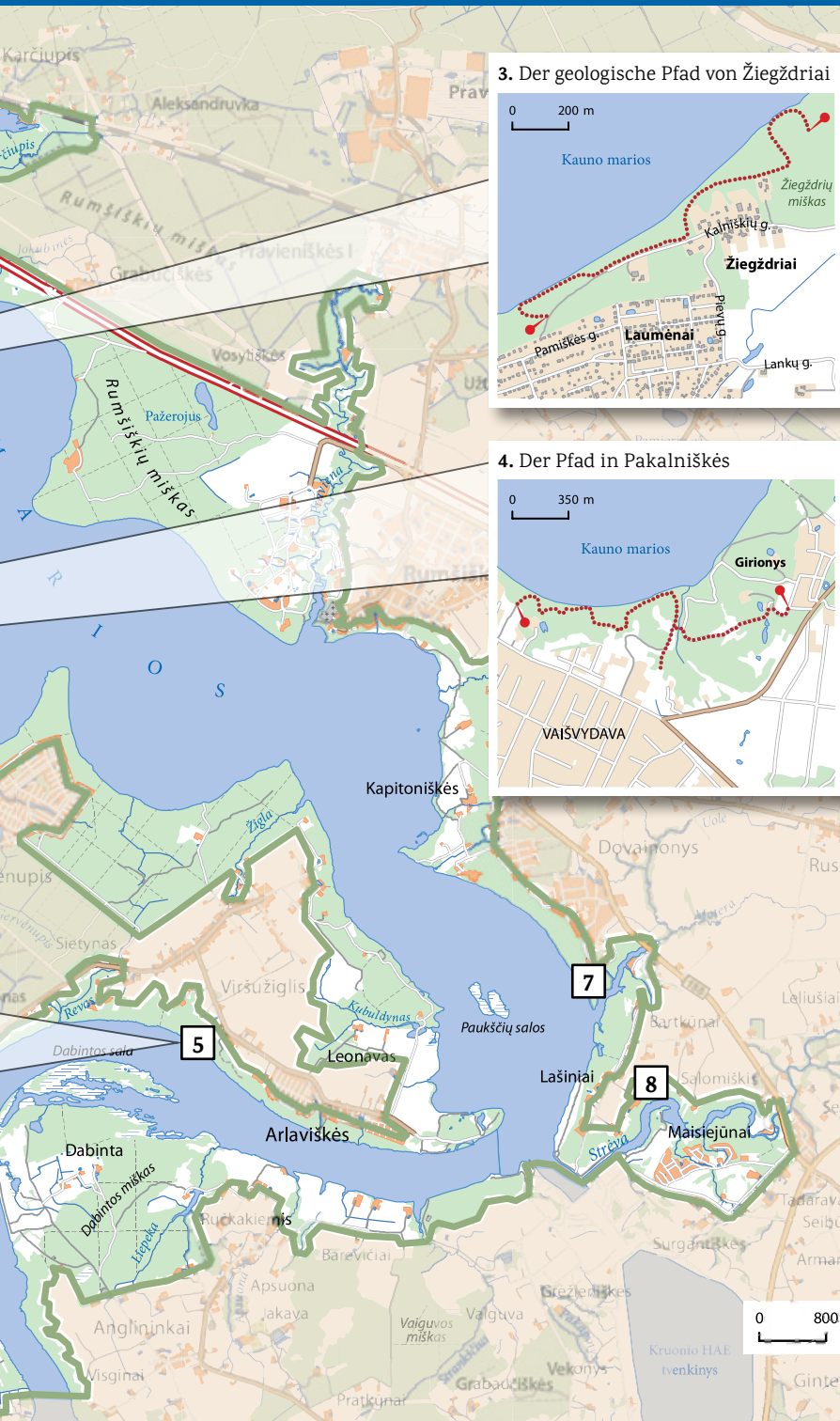


6. Der Wanderweg durch das Naturschutzgebiet Dubrava

5. Der Pfad in Arlaviškės

3. Der geologische Pfad von Žiegždriai

4. Der Pfad in Pakalniškės



In den Windungen der Memel liegt der Kurort Birštonas, der nicht nur für seine einzigartige Landschaft, sondern auch seine einmaligen natürlichen Ressourcen bekannt ist. Das Mineralwasser, das aus den Tiefen der Erde emporsprudelt, ist der wichtigste Garant für das Überleben und Wachstum des Kurortes.

Das ruhige Städtchen ist nicht nur bei den Litauern beliebt, sondern auch bei den ausländischen Gästen, vor allem bei jenen, die sich eine bessere Gesundheit wünschen.

Im zentralen Park des Kurortes wurde ein origineller Pavillon zum Verdunsten des Mineralwassers eingerichtet, in dem das Mineralwasser die Wände des Pavillons herunterfließt und dabei von selbst verdunstet und sowohl im Pavillon als auch in einem Radius von 50-80 Metern Luft des Meeresklimas verbreitet. Dieser offene Turm zum Verdunsten des Mineralwassers ist nur in der warmen Jahreszeit in Betrieb. Der vor kurzem erbaute neue Pavillon „Villa Birute" ist umschlossen und ist zu jeder Jahreszeit in Betrieb. Die im Pavillon verbreitete Luft kann als natürliche Ergänzung für die Reha-Prozeduren der Sanatorien von Birštonas benutzt werden, die den Heilungseffekt verstärkt und den Patienten hilft, schneller gesund und fit zu werden. Wenn Sie Birštonas besuchen, sollten Sie unbedingt den Park „Kneipps Wege" besuchen. Im weiträumigen Gelände des Parks befinden sich ein Mineralwasserstand, ein Eiswasserbecken und Springbrunnen sowie ein aus verschiedenen Texturen angelegter Weg. Dieser besteht aus 20 verschiedenen kleinen Wegen und ist bei den Touristen wohl am beliebtesten. Die Wege von Kneipp sollte man barfuß beschreiten, so werden die richtigen Punkte in den Füßen massiert.

Sowohl der Pavillon zur Verdunstung des Mineralwassers als auch der Park mit den „Kneipps Wegen" sind für die Stadtbewohner und Gäste kostenlos. Abgesehen von den Heilungstraditionen kann Birštonas darüber hinaus verschiedene Formen einer aktiven Freizeit anbieten: Radwege, Tennisplätze, Plätze für Basketball, Volleyball und Strandvolleyball, Kanufahrten, Dampferfahrten, Yachten, Wikingerschiffe, Kajakfahrten, Fahrten mit Heißluftballons, Segelflüge, Flugzeugflüge, Gleitschirmflüge, Fallschirmspringen und vieles, vieles mehr. In der Wintersaison sind Skipisten eingerichtet.

Der Kurort Birštonas liegt im Süden Litauens. Von Kaunas bis nach Birštonas sind es 39 Kilometer.

Es gibt gute Verbindungsmöglichkeiten mit Bussen, die direkt von Vilnius oder Kaunas fahren.

Tourismusinformationszentrum Birštonas
B. Sruogos g. 4, Birštonas
+370 319 65740
info@visitbirstonas.lt
www.visitbirstonas.lt

URMAS
SHOPPING AREA

Over 2500 shops

Excellent transport links

Free parking for 3000 cars

Free Wi-Fi

Pramonės pr. 16, Kaunas
Tel. (8 37) 350 662, el. p. info@urmas.net

www.urmas.net

Litauen

Hauptstadt: Vilnius
Währung: Euro (EUR)
Zeitzone: UTC +2 / Sommerzeit UTC +3
Klima: Jahresdurchschnittstemperatur +7,2° C, Juli +18,4° C Religion: römisch-katholisch
Internetkode: .lt
Telefonvorwahl: +370

Kaunas

Gründungsdatum der Stadt: 1361 (wurde zum ersten Mal in schriftlichen Quellen erwähnt) Stadtfläche: 158 km2
Einwohnerzahl: 299 466.
Nationalitäten: 93 % Litauer, 4 % Russen, 3 % andere Nationalitäten
Offizielle Internetseite der Stadt www.kaunas.lt

Nationale Feiertage (Feiertage)

01.01. - Neujahr, der Tag der litauischen Flagge
16.02. - Tag der Wiedererrichtung des litauischen Staates
11.03. - Tag der Wiederherstellung der litauischen Unabhängigkeit
01.05 - Tag der Arbeit
24.06. - Johannistag
06.07. - Staatsfeiertag (Krönungstag des litauischen Königs Mindaugas)
15.08. - Mariä Himmelfahrt
01.11. - Allerheiligen
24.12. - Heiligabend
25-26.12. - Weihnachten

Litauisch verstehen

Die litauische Sprache ist die Amtssprache des litauischen Staates und eine offizielle Sprache der Europäischen Union. Litauisch spricht der Großteil der Einwohner Litauens. Das litauische Alphabet besteht aus 32 lateinischen Groß- und Kleinbuchstaben.

Höfliche Ausdrücke

Hallo – labas
Guten Tag – laba diena Tschüss – iki
Auf Wiedersehen – viso gero
Bitte – prašau
Danke – ačiū
Ja – taip
Nein – ne
Entschuldigung – atsiprašau
Prost – į sveikatą
Freut mich, Sie kennenzulernen – malonu susipažinti

Praktisches Vokabular

Altstadt – senamiestis
Ich verstehe nicht– nesuprantu
Wie viel kostet das? – Kiek kainuoja?
Wie heißen Sie / heißt du? – Koks jūsų / tavo vardas? Wo be ndet sich ...? – Kur yra...?
Könnten Sie mir helfen? – Ar galėtumėte man padėti? Tee – arbata
Ka ee – kava
Bier – alus
Laden – parduotuvė

Tipps

Notruf

In einem Notfall oder wenn man die Hilfe der Polizei, der Feuerwehr oder eines Arztes benötigt, wählen Sie bitte die Nummer 112. Ganz gleich, ob von einem Handy oder ob aus dem Festnetz angerufen wird, es gibt keine Vorwahl.

Rauchen an öffentlichen Plätzen

Rauchen ist in Cafés, Restaurants, an öffentlichen Plätzen verboten. An bestimmten Standorten ist das Rachen ebenfalls verboten, sie sind mit Sonderzeichen markiert.

Trinkgeld

Trinkgeld ist kein Muss. Dennoch ist es eine schöne Geste, wenn für eine angenehme Bedienung Trinkgeld in Höhe von 10 % vom Rechnungsbetrag dagelassen wird.

Probiere es!

Schwarzes Brot

Der Stolz der litauischen Küche. Dieses Brot wurde schon immer sehr geschätzt und sogar für „heilig" gehalten, denn die Litauer haben dieses Brot mit Magie oder Aberglaube in Verbindung gebracht.

„Šaltibarščiai" („Kalter Borschtsch")

Der traditionelle rosafarbene kalte Borschtsch, der mit gekochten Kartoffeln serviert wird. Vor allem in der Sommersaison ist er sehr beliebt.

„Cepelinai"

Dieses Gericht ist seit dem 19. Jh. verbreitet, es handelt sich um ein Gericht aus geriebenen Kartoffeln und / oder gekochten, gestampften Kartoffeln, mit Fleisch-, Quark- oder sonstiger Füllung. Sie werden auch „Große Klöße" genannt und sind ein fester Bestandteil der litauischen Küche.

Baumkuchen („Šakotis")

Ein hohes und hohles Gebäck, das zuerst im 20. Jh. in einem litauischen Kloster gebacken wurde und sehr einem Tannenbaum ähnelte, zählt heute zu den beliebtesten Backprodukten der litauischen Küche. Passt großartig als Nachtisch.

Schwarzes Brot

Der große Stolz der Litauer. In litauischen Dörfern war Brot bis zum 20. Jh. das Hauptgericht. Es gibt verschiedene Arten des traditionellen litauischen Brotes: Roggen, Weizen, Roggen-Weizen.

Bernstein

Auch das „Gold Litauens" genannt. Aus Bernstein wurden einzigartige Schmuckstücke, außergewöhnliche Kunstwerke und Kosmetikprodukte hergestellt. Bernstein verfügt über stimulierende, kräftigende Eigenschaften. Bernstein wurde seit jeher nicht nur als Schmuck, sondern auch als Heilmittel verwendet. Die litauischen Vorfahren haben sich mit Amuletten aus Bernstein vor bösen Mächten geschützt. Die Bernsteintherapie wird immer beliebter, wobei Getränke mit Bernstein, Präparate mit Bernsteinsäure, -öl oder -pulver hergestellt werden, und es wird ein heilender und stärkender Bernsteintee getrunken.

Leinen

Leinen, auch die „Seide des Nordens" genannt. Jahrhundertelang haben die Litauer den Leinenanbau und die Traditionen der Leinenverarbeitung gepflegt, die auch im Ausland geschätzt werden. Hochwertige Textilprodukte aus Leinen empfehlen wir in Fachgeschäften zu kaufen.

Holz

In Kaunas ist ein großes Sortiment an einzigartigen, handgefertigten Holzprodukten erhältlich: von Haushaltsartikeln bis zum Schmuck.

Hast du es gewusst?

• Kaunas ist die einzige Stadt Litauens, in der 1441 das Büro der Hansekaufleute gegründet wurde. Zu diesem Anlass wird jedes Jahr das Stadtfest „Die Hansetage" veranstaltet.

• Im Garten des Militärmuseums steht die Skulptur „Der Säer", die nachts Sterne sät.

• 2011 wurde in Kaunas die „Žalgiris", die größte Sporthalle in den baltischen Staaten eröffnet, in der bis zu 17500 Zuschauer Platz finden. Die Sporthalle „Žalgiris" ist das Mekka des Basketballs; seit ihrer Eröffnung wurden hier bereits 100 Basketballturniere ausgetragen, zwei Jahre in Folge wurde sie zu der am meisten besuchten Sporthalle der Euroliga gewählt.

• Zu Ehren der weltweit bekannten Piloten Stasys Girėnas und Steponas Darius, die 1933 auf ihrem erfolgreichen Flug quer über den Atlantik dennoch abgestürzt sind, da bis zu ihrem Ziel in Kaunas weniger als ein Zehntel der ganzen Flugstrecke geblieben war, wurde der Flugplatz „Stasys Girėnas und Steponas Darius" eröffnet, der bis heute in Betrieb ist.

• Kaunas wird die Basketballhauptstadt genannt, da hier das Basketballteam „Žalgiris" der Stadt Kaunas seit über 70 Jahren zu Hause ist. Die Basketballhauptstadt hat solchen Basketballstars wie Arvydas Sabonis, Rimas Kurtinaitis, Šarūnas Marčiulionis, Šarūnas Jasikevičius, Mantas Kalnietis, Žydrūnas Ilgauskas, Donatas Motiejūnas, Paulius Jankūnas, Linas Kleiza zum weltweiten Ruhm verholfen.

• Das Geschäftszentrum „1000" in Kaunas steht auf der Liste der elf außergewöhnlichsten Gebäude in Europa, die von CNN.com zusammengestellt wurde, und hat den ehrenvollen 2. Platz belegt. 2010 wurde es von dem prestigevollen Architekturalbum „Collection: Offices" als eines der 300 weltweit besten Bürogebäude anerkannt. 2009 hat die litauische Registrierungsagentur der Rekorde „Factum" festgestellt, dass der auf dem Gebäude abgebildete 1000-Litas-Geldschein die größte Glasmalerei in unserem Land ist.

• Es ist keine leichte Aufgabe festzustellen, wann ein Litauer das erste Glas Bier getrunken hat, denn die Bierbrauerei hat in Litauen eine sehr lange Tradition. In Kaunas nahm die Geschichte der Bierbrauerei 1853 ihren Anfang, als der Kaufmann I. B. Wolf seine Dampffabrik für Bier- und Malzproduktion baute, in der das „Bier von Wolf " gebraut wird.

• In der Freiheitsallee war eine Pferdestraßenbahn im Betrieb, deren Name aufgrund der Tatsache gewählt wurde, dass der Wagen auf der Schiene („konkė") von Pferden gezogen wurde.

• 1910 wurde in Kaunas der erste Puppentrickfilm „Der Kampf der Hirschkäfer" von Vladislovas Starevičius produziert. Die Hauptfiguren waren riesige Käfer – Hirschkäfer. Vladislovas Starevičius hatte sie ausgetrocknet und mit mechanischen Füßen und Gelenken ausgestattet und anschließend vor der Kamera bewegt.

• Die Litauer sind der Meinung, dass die Altstadt von Kaunas mit den schönsten und originellsten Weihnachtsbäumen geschmückt ist. 2012 wurde ein 16 Meter hoher Weihnachtsbaum als höchste aus Plastikflaschen bestehende Skulptur weltweit anerkannt und in das Guiness-Buch der Rekorde eingetragen.

• Die Wände des ehemaligen „Fluxus-Ministeriums" in Kaunas sind mit dem größten Graffiti-Bild in ganz Litauen geschmückt, das den Namen „Meister" trägt (Autoren: Tadas Šimkus und Žygimantas Amelynas). Dieses Bild schmückt nicht nur die Fassade des „Fluxus-Ministeriums", sondern auch das Panorama der Stadt: die Zeichnung befindet sich in der Nähe des Zusammenflusses und ist gut sowohl von den Dächern der Stadt aus als auch von beiden Seiten des Flusses zu sehen.

• Es wird gesagt, dass im Park des Zusammenflusses, der bei Liebespaaren sehr beliebt ist und wo zwei Flüsse, Nemunas (Memel) (männlich) und Neris (weiblich), zusammenfließen,

man sich etwas wünschen kann und dieser Wunsch in Erfüllung gehen wird. Der Zusammenfluss von zwei Flüssen wird dem Ehesakrament gleichgesetzt, wenn zwei Flüsse sich verbinden und sich niemals mehr trennen.

• Die Vytautas-Magnus-Brücke in Kaunas, die auch „die längste Brücke der Welt" genannt wird. Wenn man früher auf dieser Brücke von einem Ufer der Memel zum anderen laufen wollte, dann brauchte man dafür 13 Tage, da Kaunas zum Russisches Zarenreich gehörte und Aleksotas bis 1807 zum Königreich Preußen. Auf beiden Seiten des Flusses wurden unterschiedliche Kalender verwendet, zwischen denen es 13 Tage Unterschied gab.

• 2015 wurde Kaunas, das für die einzigartige Architektur der Zwischenkriegszeit im Modernismusstil (1919-1940) bekannt ist, das Siegel des Europäischen Kulturerbes verliehen. Dieses Siegel ist eine EU-Initiative, die zur Unterstreichung der historischen und kulturellen Bedeutung der zum Kulturerbe gewählten Orte für Europa und für die EU dient.

Hop on Hop off

Eine einmalige Gelegenheit, die außergewöhnlichsten Orte in Kaunas mit einem dachlosen Bus des Cabrio-Typs und mit Audioführer zu besichtigen. Der Audioführer zur Präsentation von Kaunas ist in acht Sprachen erhältlich.

Tel. +370 699 54064
www.kaunascitytour.com

GET #KAUNASTIC SOUVENIRS AT TOURISM INFORMATION CENTER

or

SHOP ONLINE

3.40 Eur

13.40 Eur

12.00 Eur

WWW.VISIT.KAUNAS.LT